

Neueste Nachrichten

Die einpaltige Zeitungs- und Annoncen-Verwaltung...
Haupt-Verwaltung: **Waldstr. 49.**
Haupt-Redaktion: **Kmt. L. Nr. 3807.**
Für Rücksendung nicht befristeter Manuscripte übernimmt die Redaktion keine Verbindlichkeit.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

Bezugspreis:
Durch die Post vierteljährlich **RM. 1.50**, mit „Dresdner Illustrierte Blätter“ **RM. 1.90**.
Für Dresden und Vororte monatlich **50 Pf.**, mit **Wochenblatt 60 Pf.**
Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich **fl. 2.16**, resp. **1.80**.
Deutsche Postämter Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2500.

Blousen

jetzt bedeutend billiger.

Räumung sämtlicher Vläden letzter Saison zu enorm billigen Preisen. Es befinden sich noch sehr hübsche, auch hochlegante seidene Gewebe am Lager, die zur Hälfte des Preises abgegeben werden.

Grünwald & Kozminski, Dresden-A.,
Marienstraße 5.

12469

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Das perside Albion.

Bisher gab es, wenn auch die Wogen, welche die Türkei zu ver- schlingen drohten, noch so hoch gingen, doch immer noch ein Palladium des Friedens, zu dessen Nacht die Welt volles Vertrauen besaß. Dieses Palladium war die Einigkeit der Mächte. Bei den Maßregeln zur Einschränkung der letzten Unruhen in der Türkei hatte es sich gezeigt, daß es noch ein Europa giebt, das seine Stimme mit dem nächsten Nachdruck zu erheben vermag, wenn kleine Störenfriede die Welt nicht kühn geben, mit dem Kopfe durch die Wand zu gehen. Die ersten Vorstellungen der Mächte, die keine Zweifel an ihren wahren Absichten aufkommen ließen, haben denn auch als wohlthuernder Kampf auf die Abenteurerlust und Länberger der Griechen gewirkt, auch die Aufständischen auf Kreta waren einem gütlichen Ausgleich geneigt, und in Stambul war ein ernstlicher Widerstand gegen die Wünsche der Mächte nicht zu befürchten. Man konnte bereits hoffen, das kettenförmige Feuer zu erlösen. Plötzlich schlugen die Flammen an allen Ecken und Enden höher empor, als zuvor. Was ist geschehen? Die Mächte haben der endlich zusammengetretenen Generalversammlung der kretensischen Abgeordneten erklärt, daß die Forderung im Einverständnis mit ihnen den Kretensern nicht mehr gewähren könne, als die bereits im Vertrage von Halepa ihnen zugewandenen Privilegien. Obwohl der ganze Auffstand von Anfang an kein anderes Ziel verfolgte, als die genaue Beobachtung dieses Vertrages zu erlangen, nahmen die Abgeordneten doch jetzt mit einem Male eine Wende an, als ob man sie aufforderte, freiwillig den Kampf auf den Boden zu legen, und sie wollten sofort in die Berge zurückziehen, um den Kampf auf Tod und Leben zu verkünden. Der Wunsch, den sie schließlich dem Consul unterbreiteten, enthielt aber Forderungen, durch deren Annahme der Sultan ein für allemal als Souverän abgedankt hätte, und die Kretenser mußten sich von vornherein sagen, daß sie unannehmbar seien. Wenn sie nun trotzdem zur Erreichung ihrer Forderungen nochmals an das Glück der Waffen appellieren wollen und sich dem Glauken hingeben, die Mächte würden ruhige Zuschauer bleiben und sie ihre Rechnung mit der Türkei ungestört ordnen lassen, so liegt die Vermuthung nahe, daß hier eine fremde Hand im Spiele ist und heimliche Einflüsterungen den offenen Forderungen der Mächte entgegenwirken. Nach dieser Hand greifen wir nicht lange zu suchen. Das alte „Cui prodest?“ „Wem bringt es Vortheil?“ leitet uns schnell auf die richtige Spur. Der englische Sovereign ist längst kein Fremdling mehr auf den Pfaden, auf denen einst nur der russische Kugel rollte, und gar manche Interessen weisen England darauf hin, die Aufmerksamkeit Europas auf irgend einen Punkt der Türkei fest zu bannen, damit man ihm selbst in Europa nicht zu stark auf die Finger sehe. Und nun ist das falsche Spiel Englands offenkundig geworden. Schon wiederholt war der Plan angeregt worden, über Kreta die Blockade zu verhängen und so die Einfuhr von Waffen und Munition zu verhindern, und jetzt

scheint ihn Oesterreich wieder aufgenommen zu haben, und da man auch in Berlin die Vorgänge im Orient mit besorgten Blicken zu betrachten beginnt, war anzunehmen, daß die Einigkeit der Mächte erhalten bleiben und ihr Vorgehen zur schnellen Pacificirung der schönen Insel beitragen werde. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommt aber die Botschaft, daß England sich absondere, und ein offener Kampf die Anschauungen der Regierung wiedergebender Artikel der „Times“ erklärt klipp und klar, daß England nicht geneigt sei, den Genarm des Sultans zu spielen und dann den türkischen Paschas die Behandlung der angeblichen Schuldverpflichtungen zu überlassen. Durch dieses perside Abweichen Englands wird im Orient eine völlig neue Lage geschaffen, und es läßt sich zur Stunde noch gar nicht übersehen, welche Folgen der in der Einmüthigkeit der Mächte hervorgetretene Miß nach sich ziehen wird. Nur die Einigkeit der Mächte hatte bisher die kritische Frage ihres gefährlichen Charakters entkleidet und ein Aufrollen der ganzen orientalischen Frage verhindert. Es fragt sich nun, ob England dadurch, daß es seine Karten aufdeckt sein Ziel, eine Orientcrisis herbeizuführen, leichter erreichen wird? In Petersburg hat man schon längst ohne Röntgenstrahlen die geheimsten Gedanken des Cabinets von Saint James erkannt und hütet sich, in Armenien oder am Bosporus in Handel verwickelt zu werden, welche England in Oasien Selbstvertheidigung verschaffen und ihm außerdem bei eventuellem Zerfall der Türkei erdöglichen würden, Egypten für seinen Antheil an der Erbschaft des kranken Mannes zu erklären. Da die russische Politik auf die Erhaltung des status quo gerichtet ist, hat sie selbstverständlich die Zustimmung der Dreieinmächte, Frankreich aber ist ja stets der getreue Sancho Panza Englands. Die englischen Machinationen fänden also immer noch ein mehr als genügendes Gegengewicht, aber die Friedenssicherheit von gestern ist bedeutend erschüttert, heute regen sich schon Bedenken und wer weiß, was das Morgen bringt. Es wäre nicht das erste Mal, daß perside Selbstsucht Englands dem Weltfrieden verhängnisvoll wird.

und hartnäckig geführt werden, bilden jumeist eine Form des unlauteren Wettbewerbes; denn schleichlich wird im geordneten Verfahren das wirkliche Recht durch Richterpruch festgestellt, und in der Zwischenzeit wird das Publikum und die Concurrenten, auf deren Seite das gute Recht ist, durch eine irreführende Polemik erheblich geschädigt. Weitaus gefährlicher ist die nichtöffentliche Behauptung und Verbreitung un wahrer Urtheile über Concurrenten, wodurch die Kundtschaft beeinflusst und häufig ein geradezu ruinöser Schaden angerichtet wird.

Das Gesetz will dem unlauteren Wettbewerb auf diesem Gebiete ein Ende bereiten und hat deshalb neue Schutzmittel gegen die üble Nachrede eingeführt. Wer durch üble Nachrede verletzt ist, kann der Beschädigte zum Erlaß des Schadens anhalten und überdies mit der Klage fordern, daß die Wiederholung oder Verbreitung der üblen Nachrede unterbleibe — also, wie bei der unlauteren Reclame, Unterlassungsforderung und Schadensersatz.

Der Begriff der üblen Nachrede wird vom Gesetz genau umschrieben. Der üble Nachrede macht sich schuldig, wer zu Zwecken des Wettbewerbes über das Erwerbsgeschäft eines Anderen, über die Person des Inhabers oder Leiters des Geschäfts, über die Waaren oder gewerblichen Leistungen eines Anderen unerwünschte Behauptungen aufstellt oder verbreitet, die den Betrieb des Geschäfts oder den Credit des Inhabers zu schädigen geeignet sind.

Die üble Nachrede wird nur begangen durch Behauptungen tatsächlicher Art, nicht durch allgemeine Redensarten ohne bestimmten tatsächlichen Inhalt. Sie muß sich beziehen auf das Erwerbsgeschäft eines Anderen oder auf die Person des Inhabers oder Leiters oder auf die von diesem zum Verkauf gestellten Waaren oder seine gewerblichen Leistungen. Es ist nicht nöthig, daß die aufgestellte Behauptung die Ehre des Anderen angreift. Wer fälschlich behauptet, daß sein Concurrent schweren Schaden durch Brand oder Diebstahl erlitten habe, um auf diese Weise das geschäftliche Ansehen desselben zu verringern, wer einem Anderen fälschlich vorwirft, daß sein Geschäft nicht ordnungsmäßig beaufichtigt sei, daß vom Leiter einer Fabrik jede technische Vorbildung fehle, daß er unzulässiger Weise glühende Stoffe zur Herstellung gewisser Waaren verwende oder fremdes Patentrecht verleihe, der macht sich der üblen Nachrede im Sinne des Gesetzes schuldig.

Das Gesetz trifft in der üblen Nachrede nur eine besondere Form des unlauteren Wettbewerbes, deshalb ist die üble Nachrede nach Maßregeln des Gesetzes nur dann strafbar, wenn sie zu Zwecken des Wettbewerbes begangen wird. Wer außerhalb dieser Zwecke seine Privatrage durch üble Nachrede über einen Geschäftsmann betreibt, wer ohne geschäftliche Beweggründe, lediglich von seiner Bosheit getrieben, unwahre Nachrichten ausstreut, der verfällt dem allgemeinen Strafrechte, nicht aber den besonderen Maßregeln zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbes.

Wenn der gesetzliche Thatbestand der üblen Nachrede erfüllt sein soll, so müssen die aufgestellten Behauptungen geeignet sein, den Betrieb des Geschäfts eines Anderen oder den Credit des Inhabers zu schädigen. Eine derartige Gefährdung wird man schon als vorhanden annehmen, wenn von dem Inhaber eines Geschäfts, das seiner Natur nach mit erheblichen Mitteln geführt werden muß, fälschlich behauptet wird, daß er nur mit außerordentlich geringem Capital arbeite. Zur Anwendung des Gesetzes ist es nicht nöthig, daß die aufgestellten Thatfachen in der Absicht der Schädigung des Andern, also wider besseres Wissen vorgebracht werden; es genügt, daß die aufgestellten Thatfachen objectiv geeignet sind, eine Schädigung des Concurrenten herbeizuführen.

Von übler Nachrede kann nur dann die Rede sein, wenn die behaupteten, zur Schädigung geeigneten Thatfachen nicht erweislich wahr sind, b. h. wenn der Behauptende nicht im Stande ist, ihre

Der Rechtsschutz gegen den unlauteren Wettbewerb.

(Betrachtungen über die durch das Gesetz vom 27. Mai 1896 geschaffene Rechtslage.)
Von einem praktischen Juristen.

VI.

Ueble Nachrede.

Wer in den Mitteln des Wettbewerbes nicht wählertisch ist, der begnügt sich nicht damit, in unlauterer Reclame sein eigenes Lob auszusprechen; vielmehr verbindet sich mit dem Herausstreichen der eigenen Person und der eigenen Leistungen in der Regel auch das „Derunterreißen“ des Concurrenten.

Solche Angriffe sind einigermassen harmlos, wenn sie in öffentlichen Blättern gemacht werden, weil hier der Angegriffene in der Regel die Möglichkeit der Gegenwehr erlangt. Aber auch solche Zeitungskämpfe, wie sie von Fabrikanten, ja sogar von Actiengesellschaften unter dem gegenseitigen Vorwurf der Patentverletzung häufig

Der Vorsitzende des Ausschusses des deutschen Sängerbundes, Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt Dr. Christian Wiener, hielt eine längere Rede, in welcher er das deutsche Lied, den deutschen Sängerbund und die Stadt Stuttgart feierte und mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und den anwesenden König schloß. — Nachmittags 4 Uhr begann der große Festzug, welcher eine Ausdehnung von 4 Kilometern hatte. Es nahmen daran über 14 000 Säger mit 667 Fahnen und Standarten und 18 Musikcorps theil. Ferner waren im Zuge auch 7 prachtvolle Festwagen, schwäbische Landleute zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen. Um 8 1/2 Uhr Abends gaben die letzten Säger in die Festhalle ein. Mehr als 150 000 Menschen hatten auf dem langen Wege auf beiden Seiten der Straße Spalier gebildet. Die Säger wurden überall vom Publikum mit Hürufen und Tücherwinken begrüßt; aus den Fenstern wurde ihnen Blumen und Wein herausgereicht. Heute Abend um 8 Uhr findet ein Fest-Ballett statt.

Von Seiten des Comités der bayerischen Landesausstellung in Nürnberg ist zur Verlosung ein prächtiger, vielbewunderter „Rococo-Salonfögel“ (Stil Louis XIV., mattgrün, mit herrlicher Bernini-Martin-Malerei) aus der überaus leistungsfähigen Hof-Pianosortefabrik von Steingraber u. Söhne in Bayreuth angekauft worden. Das Instrument ist in Ausführung und Construction ein Meisterwerk ersten Ranges und wird als einer der Hauptgewinne bei so manchem Loosinhaber ein viel begehrtes Object bilden. Möge Fortuna mit dem kostbaren Gewinne den Würdigsten begünstigen! Vertreter der Firma Steingraber u. Söhne ist für Dresden und Umgegend die F. Riesche Hof-Musikalienhandlung (Seestraße 21, Kaufhaus).

Aus dem Sportleben.

„Juba“, der capitale Vierjährige des Herrn Ulrich v. Dörren, der durch seine beiden Siege im Hoppegartenrennen und im Großdresdener Goldpokal in der letzten Zeit so viel Aufsehen gemacht hat, ist von der preussischen Besitzverwaltung als Verkaufsthier angekauft worden und wird schon im nächsten Frühjahr seinem neuen Beruf zugeführt werden.

Nürnbergers Schachturnier. Bei der zwölften Runde des Schachturniers errang Dinawer über Steintz einen raschen, glänzenden Sieg durch eleganten Figurenschach. Schowalter schlug Tischgorin in tadellos durchgeführter Partie. Schiffers offerirte Bilsdury eine Coanngambit, letzterer lehnte jedoch ab und wurde besiegt. Ferner siegt Rarocz gegen Janowski, Gaster gegen Albin, Teichmann gegen Charouski, Schachoff-Tarozsch, Marco-Walbradt, Schlechter-Borges machten Remis. Nicht gesehen sind: Koller, Strinik, Janowski, Walbradt je 6, Larozsch, Rarocz je 7, Schlechter 7, Tischgorin und Bilsdury je 8, Schiffers 6, Bilsdury und Rarocz 4, Schachoff 4, Schowalter und Albin 4, Charouski und Dinawer 8 1/2, Borges 7, Teichmann 2. Es blieben nun noch 4 Runden zu spielen.

Kunst und Wissenschaft.

* Gedankmal für Dienstag den 4. August. 1758. G. Silbermann, Orgelbauer, gest. in Dresden. — 1792. P. B. Schellen, Kupferstecher, geb. in Pletzlitz.

Im Residenztheater gelangt heute ein Schwank von Zimmermann und Wagner, „Der keusche Josef“, zur ersten Aufführung. Die nächste Novität wird der lustige Schwank „Garafini“ von Max Kemper (Max Hochstätt) sein.

Der neue Gerechtigkeitsschmelz am Holbeinplatz, der gestern Sonntag seiner Bestimmung übergeben wurde, hat eine bemerkenswerthe Entstehungsgeschichte: Er ist der Nachfolger des 1888 abgebrannten Brunnens auf dem Altmarkt. Auch dieser alte Brunnen trägt ein Standbild der Gerechtigkeit, eine Schöpfung des Bildhauers Christoph Abt. Walthar aus dem Jahre 1858. Dieses Standbild ging ums Jahr 1840 in Stücke, wahrscheinlich in Folge von Unvorsichtigkeit. An seine Stelle wurde 1842 eine vom städtischen Bauinspector Eichberg entworfene Replique aus Bronze auf dem Altmarkt errichtet. Da der Rath die Bedenken äußerte, daß ein solches Standbild durch das Siegesdenkmal sehr gedrückt erscheinen und überdies eine künstlerisch edle Figur nicht zu dem alten Bassin passen würde, nahm die Stiftung von einer weiteren Verfolgung ihrer Idee Abstand. — Bei der Durchführung der König-Johannstraße trat sich die Nothwendigkeit der Beseitigung des Altmarktbrunnens heraus. In Folge des Abbruchs trat jedoch eine derartige Verengung ein, daß man von der Verlegung absah. Die Idee, den Holbeinbrunn mit einem Brunnen zu ersetzen, wollte der Rath aber nicht weiter lassen und wählte daher an die Liebig-Str. die Errichtung eines neuen Standbildes aus Bronze auf dem Altmarkt. Das neue Standbild wird ein bronzenes Justitia-standbild (mit Verlegung auf das Siegesdenkmal) aus Stützungsmiteln errichten zu lassen. Die Stiftung erklärte ihre Vereitelung. Das Stützungscomité schrieb eine Preisbewerbung aus: Unter den 46 Entwürfen, die eingingen, erhielt der Bildhauer Bruno Fischer den Preis. Diesem Künstler warb die Ausführung übertragen. Doch galt es zur Befestigung der Architektur des Brunnens einen bewährten Architekten zu gewinnen: der Rath wählte den Bauarchitekten Dr. Bronzow. Der Bronzow der Statue des Brunnens wurde in der Erzgießerei von Biering vollzogen.

„Fraulein Doctor“, das an unserem Residenztheater mit dem Titel „Das Gastspiel des Herrn v. Walthar“ am Sonntag den 4. August seine Uraufführung im Lessingtheater einen guten Erfolg erzielt. Herr Gubers war als

* Geheimrath Dr. Christian Wiener, Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

V. Deutsches Sängerbundesfest in Stuttgart. Wie bereits gestern gemeldet, sind am Freitag Nachmittag die Säger in 2 Sonderzügen in Stuttgart eingetroffen. Die Züge hatten 1 1/2 stündige Verpätung. Der Sohn des Oberbürgermeisters ließ die Säger im Namen der Stadt mit folgender Ansprache willkommen: „Verehrte Säger und Freunde! Aus ganzem Herzen heißen wir Sie willkommen und sind stolz darauf, daß es unserem Stuttgart vergönnt ist, zur Verbrüderung im deutschen Liede Säger aus allen Ecken unseres weiten Vaterlandes aufzunehmen. Sie Säger sind ein hervorragendes Contingent des deutschen Männergesangs. Wir Schwaben fühlen uns eins mit Ihnen, denn Säger und Schwaben sind ja bekannt durch ihre Gemüthlichkeit. Möge diese Gemüthlichkeit immer dazu beitragen, die Gemeinsamkeit unseres Vaterlandes zu betonen! Unser deutsches Vaterland lebe hoch!“ Mit lebhaftem Beifall und einem kräftigen „Grüß Gott!“ antworteten die Dresdner diesen herzlichsten Worten. Unter den Klängen eines Begrüßungsmarsches der Königsdragoner wurden sie dann nach den Strahlen der Stadt geleitet. Sonnabend trafen zum Sägerfest mit Sonderzügen mehrere tausend Theilnehmer aus nah und fern ein. Alle wurden mit Jubel und festlichen Ehren empfangen. Besonders herzlich war die Begrüßung der Oesterreicher. Adolf Grimmlinger sprach ein schwingvolles Willkommen, worauf Hofmann (Wien) als Vorstand des Niederösterreichischen Sängerbundes eine bemerkenswerthe Ansprache hielt. Er dankte für die überwältigenden Beweise der Sympathie. „Oesterreichs deutsche Säger fühlen sich durch unerreichte Bande mit der großen deutschen Familie verbunden. Auf dem Fest der Säger Deutschlands wollen wir uns Kraft und Muth holen zum Widerstand gegen den Sturmhauf der Feinde des Deutschthums. Deutsch sind wir, wollen wir bleiben!“ Die begeisterte Rede wurde oftmals durch jubelnde Zustimmungsrufe unterbrochen. Stuttgart prangt in reichstem Festgewand; auf den Straßen herrscht großartiges Treiben. Am ersten Banketabend (Sonnabend) wurde der Solovortrag des Julius Otto-Bundes unter seinem Dirigenten Hugo Jüngst begeistert aufgenommen und mußte wiederholt werden. Die erste Hauptausführung begann am gestrigen Sonntag Vormittag um 10 Uhr in der großen Festhalle in Anwesenheit des Königs, der Prinzessin Pauline des Herrn Präsidenten Prinzen Herrmann zu Sachsen-Weimar und der Prinzen des königl. Hauses. Es wurden im Ganzen elf gemeinschaftliche Chöre gesungen, zum Theil mit Orchesterbegleitung, darunter auch verschiedene Einzelchorvorträge, namentlich des eragelirischen Sängerbundes, des badischen und des hessischen Sängerbundes. Die Vorträge fanden begeisterten Beifall.

Die 20. Hauptversammlung des Deutschen Geometervereins begann am gestrigen Sonntag mit den beiden Sitzungen der Vorstandsschaft und der Abgeordneten der Zweigvereine. Es waren 90 Abgeordnete von folgenden Zweigvereinen anwesend: Brandenburgischer Landes-Verein, 2. Rheinisch-Westfälischer Landes-Verein, 3. Böhmischer Geometer-Verein, 4. Bayerischer Landes-Verein, 5. Hannoverischer Landes-Verein, 6. Sächsischer Landes-Verein, 7. Landmesser-Verein der Provinz Posen, 8. Westpreussischer Landes-Verein, 9. Niedersächsischer Geometer-Verein, 10. Ost- und Westpreussischer Landes-Verein, 11. Elbisch-Schlesischer Landes-Verein, 12. Pfläzischer Geometer-Verein, 13. Schlesischer Landes-Verein, 14. Thüringischer Landes-Verein, 15. Landmesser-Verein der General-Commission zu Münster, 16. Verein sächsischer Geometer 1. Klasse, 17. Württembergischer Geometer-Verein, 18. Württembergischer Verein der Oberamtsgeometer, 19. Verein praktischer Geometer im Königreich Sachsen, 20. Verein der hannoverschen Landes-Ökonomie-Beamten. — Abends fand im Verein und Plauen Saale von Selbstig. Etablissement die Besprechung der eingetroffenen Teilnehmer statt. Nach dem Vortrag einiger Aufsätze begrüßte Herr Vermessungs-Director Gerkes die Anwesenden mit herzlichen Worten. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Teilnehmer an der Versammlung mit dem ihnen Gebotenen zufrieden sein würden. Wenn auch noch nicht alles Wünschenswerthe erreicht worden sei, so komme doch das Gebotene zum ganzen Theile, so auch der Willkommengruß, den er den Anwesenden jenseit. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Deutschen Geometer-Verein. Darauf folgte die Aufführung eines von Herrn König. Hofschaffner Senff-Georgi einstudirten und von dessen Schülern dargelegten einactigen Genrebildes: „Der Kurnärker und die Vögel“, welches mit diesem Beifall aufgenommen wurde. Die Teilnehmer blieben noch lange bei weiteren Concertvorträgen zusammen. Die heutige Hauptversammlung mit Berathung fand in dem geräumigsten Saale der Technischen Hochschule am Biomarsplatz von früh 9 Uhr ab statt. Hierzu hatte sich eine außerordentlich zahlreiche Versammlung eingefunden. Als Ehrengäste waren erschienen die Herren Geh. Reg.-Räthe v. Schlieben und v. Barnewitz, seitens der königl. Staatsregierung die Herren Rath Professor Hartig und Professor Helm und Engel, seitens der Technischen Hochschule die Herren Stadtrathe Dr. Kreschmar, Richter und Kähler, sowie die Herren St.-B. Ingenieur Hartwig II, Buchhändler Winter und Kaufmann Anger seitens der Stadt Dresden, ferner waren noch anwesend Herr Generalmajor Fiedler, kaiserl. u. königl. Oberrichter Prof. Wien, kaiserl. u. königl. Oberrichter Prof. Wien, Landesvermessungs-Rath Erhardt-Berlin, Professoren Koll und Reinherz-Donin-Poppelsdorf, Herr Oberstleutnant v. Schmidt, Chef der Landesaufnahme im königl. preussischen Generalstabe, Herr Oberstleutnant Segert, Director des königl. sächsischen topographischen Instituts, Herr Premierleutnant Hansch vom topographischen Bureau Dresden, sowie die Herren Oberbaurath Weber und Straßen- und Wasserbau-Inspector Groß-Dresden. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Vermessungs-Director Winkler, eröffnete sodann die Versammlung und begrüßte die Erschienenen, worauf Herr Geh. Regierungsrath v. Schlieben das Wort ergriff, um die Versammlung Namens der königl. Staatsregierung zu begrüßen. Er betonte, daß mit besonderer Anerkennung constatirt werden müsse, daß der Verein auf wissenschaftlichem und praktischem Gebiete das Vermessungswesen gefördert habe. So lange im Staate Gemeinlichkeiten und Einzelgehälter ihr besonderes Dasein führen, das eine Abgrenzung erheischt, so lange Werkzeuge gebaut werden müssen und Privatrechte an Grund und Boden bestehen, so lange werden auch Männer gebraucht, welche ihre Kraft in den Dienst des Vermessungswesens stellen müssen. Wenn der Verein solche Männer vorbildet, so leiste er dem Staate einen wesentlichen Dienst. Er begrüßte daher den Verein mit Freuden im Königreich Sachsen und wünschte, daß die Verhandlungen dem Staate und dem Stande zum Nutzen gereichen mögen. Namens der Technischen Hochschule Herr Prof. Engels die Versammlung. Herr Vermessungs-Director Winkler-Altenburg drückte den Verehrern der Behörden für die freundliche Theilnahme und das Entgegenkommen, das der Verein seitens derselben gefunden und entgegengebracht hat, die in diesem Jahre mit Lob abgegangen, insbesondere des Herrn Ingenieurs Hottenroth, der noch vor drei Jahren die Seele der damaligen Versammlung gewesen sei. Das Ansehen an die Vorarbeiten ehe die Versammlung durch Ergeben von den Mitgliedern. Sodann giebt Redner einen Ueberblick über den Verein seit seinem Bestehen. In Sachsen wurde 1854 der erste Geometer-Verein gegründet, die große Zeit von 1870/71 schuf aber das Bedürfnis einer großen Zusammengehörigkeit über das ganze deutsche Vaterland und so entstand der deutsche Geometer-Verein. Referent berichtet weiter über das Wachstum, die Thätigkeit, die Versammlungen des Vereins im Zeitraum eines Vierteljahrhunderts. Den höchsten Bestand erreichte der Verein i. J. 1881 mit 1318 Mitgliedern. Es kamen aber Sturm- und Drangperioden, aber dennoch hat der Verein heute wieder die stattliche Zahl von 1901 Mitgliedern erreicht. Die Zusammenkünfte werden als günstige bezeichnet, am Schlusse des Jahres betrug das Vereinsvermögen 3180 Mk. Die Thätigkeit des Vereins ist auch im Vorjahre eine vielseitige gewesen, namentlich ist der Entwurf zu einer preussischen Landesvermessungs-Ordnung ausgebreitet worden, der noch zur Durchberatung gelangen wird, überhaupt seien die Ziele, welche sich der Verein gesteckt, unentwegt im Auge behalten und verfolgt worden. Die Festsprache hielt hierauf Herr Professor Dr. Jordan-Hannover. Ueber die Entwicklung des deutschen Vermessungswesens in diesem Jahrhundert. Redner führt aus, daß Alles, was der Vermessung aus dem vorigen Jahrhundert stamme, nicht in Betracht gezogen werden kann gegen die Errungenschaften auf diesem Gebiete in der Gegenwart. Eine einheitliche Vermessung gab es zu Anfang dieses Jahrhunderts nicht. Die Nothwendigkeit von Vermessungen machte sich zunächst bei dem Militär bemerkbar. Für Truppenführungen, sodann in der Astronomie, der wissenschaftlichen Vermessung zu Grundvermessungen und Bauingenieurvermessungen. Die Vermessungen der einzelnen Staaten sind in der mannigfaltigsten Weise entstanden und weitergeführt worden und mit seit den letzten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts hat sich allmählig ein einheitliches Vermessungssystem herausgebildet, zu dem alle deutschen Einzelstaaten jeder nach seiner Art das Ihrige beigetragen haben und an dessen Ausbau namentlich der deutsche Geometer-Verein mitgewirkt hat. Der Vortrag befaßte sich außer diesen Verlegungen mit verschiedenen Vermessungssystemen, der sozialen und wissenschaftlichen Stellung der Landmesser, der Amtsbürokratie und der freien Wissenschaft, Theilnahme der Vermessungen unter verschiedene Behörden, Kosten der Vermessungen usw. und schloß mit dem Wunsche, daß die zahlreichen Länder und nach Behörden getrennten Zweige der Vermessung halb zu einem gemeinsamen organisch verknüpften Ganzen vereinigt werden mögen. Reichter Beifall lohnte den Herrn Redner. (Die Verhandlungen dauern fort.)

Sechs verschiedene Gewitter sind am Sonnabend in den Nachmittags- und Abendstunden nach einander zum Ausbruch gekommen. Da sie alle sehr langsam weiterzogen, so haben sich namentlich von 5 bis 11 Uhr die Entladungen mit nur kurzen Unterbrechungen fortgesetzt.

Die Frequenz der Vogelwiese nahm am gestrigen Sonntag Nachmittag geradezu beängstigende Dimensionen an. Erst in den Abendstunden ließ das Menschengehirn etwas nach. Besonders gute Schüsse machten die zahlreichen Gafschantant. Enorme Anforderungen wurden bis in die späten Nachtstunden an die verschiedenen Transportmittel, welche den Verkehr von und nach dem Festlande vermitteln, gestellt. Erfolgreicher Weise functionirte jedoch Alles in bester Weise.

Das königl. Bionier-Bataillon Nr. 12 wird am Sonnabend den 8. August und Montag den 10. August bei Köhlsden im Uebungs- und Manövern abhalten. Der Elbstrom wird in diesen beiden Tagen von 7 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags die Schiffsahrt gesperrt sein und nur die erforderliche Rücksicht auf den ungehinderten Personenverkehr genommen werden.

Feuer. Die Feuerwehre wurde am Sonnabend Abend kurz nach 11 Uhr nach einem Bauplatz an der Mozartstraße in der Nähe des Holzhellers der Hude in Brand gegeben. Von diesem Brande kurze Zeit zurück, erfolgte dann am Morgen am Großfeuer. Gestern Sonntag wurde Abends nach 11 Uhr ein Fahrzeug nach der Circusbrandstelle beordert, da ein Wagen Schiene wieder angebracht war. Kurz nach 10 Uhr rückte

ein Schlug nach der Schumannstraße aus, wo in einem Neubau Feuer ausgebrochen sein sollte. Jedemfalls hat sich aber der Nebende durch brennende Coakföhrde täuschen lassen, die in einem der dortigen Neubau ausgebrannt waren.

Ein großartiges, wenn auch beängstigendes Naturschauspiel erlebten die Besucher des Keulenberges am Sonnabend Nachmittag. Ringsum am Horizont thürmten sich mächtige Gewitter auf, die in der zweiten Stunde am Vogel- und Kurfürstberg zur Entladung kamen. Nach 2 Uhr ballten sich die Wolken um den Keulenberg zusammen, dessen Gipfel in ein Wolkenmeer gehüllt und von einer unheimlichen Dunkelheit umgeben war. Da plötzlich juckten die Mähe Feuergeraden gleich durch die Luft, Schlag auf Schlag folgte und ein wolkenbrüchiger Regen benahm den Blick bis auf wenige Schritte. In kurzen Unterbrechungen schlug der Hagel an die Fenster und immer bröhrnder rollte der Donner über dem Walde dahin. In 10 Minuten wurden 15 nahe Schläge gehüllt und ununterbrochen wütheten die Elemente mehr als eine Stunde lang. Endlich löstete sich der Wolkenfächer und auf weite Entfernungen hin glück die Ebene einer endlosen Reihe von Seen, die nur durch Wiesenstreifen getrennt schienen. Daß gewahrte man an den aufsteigenden Rauchsäulen, daß der Blitz hier und da gezündet hatte, so brannten in Höfen und Laubhagen nach größere Anwesen, rechts und links brannten Getreidepuppen, andere Blüthe halten Bäume zerflittert oder Schäden an Grundstücken angerichtet, ohne zu zünden. Auf dem Wege bis Mittelbach konnte man 8 Blitsschläge verzeichnen. In Groß-Randorf war der kleine Dorfbach zum reißenden Gebirgsfluß angeschwollen, der seine trüben Fluten zwischen und durch die Häuser und Gärten hindurch in einer Breite von 10 und mehr Metern dahin wälzte und mitnahm, was sich ihm hinderab in den Weg stellte. Ueber die Scheutennen rannen die Wässer und überschwemmten die breite Fahrstraße, die stellenweise gar nicht zu passiren war. Soweit möglich wehrten die Dorfbewohner dem Eintritt des Wassers in die Wohnungen und Ställe durch Aufwerfen von Dämmen, an deren Herstellung emsig gearbeitet wurde. Durch Antreiben von Sand und Geröll und Abschwemmen der Ufertrümme war vielfacher Schaden verursacht, doch war hier kein Hagel gefallen, während das nahe Mittelbach davon betroffen worden war. Im Laufe des Nachmittags kamen in dem Gebiete noch dieselbe Gewitter von geringerer Schwere zur Entladung. Erst Abends nach 9 Uhr wurde Groß-Röhrsdorf-Pulsnitz von schweren Gewittern mit starken Regenfällen heimgeführt. Die Bewohner der Dörfer um den Keulenberg können sich eines ähnlichen Unwetters kaum entinnen. Auch aus der Sächsischen Schweiz meldet man uns von stattgefundenen Unwettern. Bei Schmiltz ging ein Wolkenbruch nieder, der ganz enormen Schaden anrichtete.

H. Schöffengericht. In der Untersuchungssache gegen den ehemaligen österreichischen Bahnbeamten Valerian Josef Ried aus Wien fand heute der zweite Theil der Verhandlung statt. Ueber den ersten Theil, welcher mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis endete, haben wir bereits berichtet. Heute handelte es sich um 2 weitere Betrugssfälle, die in der ersten Verhandlung, da die Zeugen nicht erschienen waren, ausgeschieden werden mußten. In der heutigen Verhandlung wurde Ried unter Aufhebung des letzten gestrichelten Urtheils zu 5 Monaten 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. 2 Wochen gelten durch die Untersuchungshaft als verbüßt. — Der Handarbeiter Karl Robotta ist beschuldigt, in der Zeit vom 22. zum 26. Mai d. J. seinem Dienstherrn, dem Kunst- und Handelsgärtner Wiegisch, 5 Ober- und 5 Untertassen im Werthe von einer Mk. entwendet zu haben. Robotta gebraucht die merkwürdige Ausrede, daß er die Gefäße beim Einreiben zweier laibner Pferde gebraucht habe. Es muß eine eigentümliche Behandlungsmethode gewesen sein. Wenn man berechnet, daß 2 Pferde nur 8 Beine haben, so kommt auf je 1 Bein eine Unter- und eine Oberstufe. 2 „Schäbchen“ bleiben dann immer noch übrig. Robotta erhält 2 Tage Gefängnis. — Der Dienstmacht Adolf Richard Schöner war Anfangs d. J. bei einem Gutbesitzer in Reichenberg bei Moritzburg bedienstet. Er erhielt den Auftrag, in den Monaten Februar und März d. J. öfters Jauche in Fischen zu holen. Von dieser für die Landwirtschaft sehr nützlichen Flüssigkeit hat Schöner 3 Fag an eine Gutbesitzerin für zusammen 11 Mk. verkauft und den Erlös im eigenen Nutzen verwendet. Schöner erhält ebenfalls eine Woche Gefängnis. — Der Hausbursche Paul Hermann Richter ist früher Markthelfer bei einem hiesigen Cigarrenhändler gewesen. Trotz seiner Jugend scheint Richter ein leidenschaftlicher Raucher zu sein. Aus dem Vorrathe seines Herrn entnahm er zunächst 15 Stück Cigarren im Werthe von 30 Pf., 1 Carton Cigarretten, 60 Pf. werth, 1 Paket Rauchtabak für 10 Pf., sowie endlich 1 Rolle Rauchtabak für 1 Mk. Wie man sieht, begnügte sich Richter mit sehr bescheidenem Kraute. In der Hauptverhandlung wird constatirt, daß der Angeklagte den Schaden ersetzt hat. Er ist auch sehr reuig und offen geständig. Das Urtheil lautet auf 1 Woche Gefängnis. — Daß wegen einer Kornblume eine Prügelei von ganz leidlichen Dimensionen entstehen kann, die zu einer bedeutenden Körperverletzung führt und endlich auch noch eine heitere Gerichtsverhandlung nach sich zieht, klingt beinahe ungläublich und doch ist es so. Am 8. Juni d. J. hatte der aus Oesterreich stammende Schneidergeselle Anton Schlatiner mit mehreren Freunden eine Spritztour unternommen. Unterwegs hatte man sich mit Kornblumen geschmückt und als man bei der Rückkehr nach Dresden nochmals im Schneeberger Hof einkehrte, sollen die Kornblumen das Mißfallen einiger Gäste erregt haben. Einer derselben soll bemerkt haben: „Mit Kaiserblume kommt mir hier nicht herein.“ Daraus entspann sich denn die solenne Holzerei. Mit Bierfeldern und Stählen, mit Stöcken und Faustn ging man auf einander los. Der Schuhmacher Lehmann erhielt eine stark blutende Wunde am Kopf. Da bei der Verhandlung 7 Zeugen zu vernehmen sind, wird dieselbe vermutlich erst in den Nachmittagsstunden zu Ende gehen. (Schluß folgt.)

H. Landgericht. Ein gewisser Handarbeiter Lorenz in Großopitz, der schon eine Anzahl Vorstrafen erlitten hat, ist beschuldigt, im Herbst v. J. einem Gutbesitzer in seinem Wohnorte einige Kegel gestohlen zu haben, die er verschleht. Nach dem 12. Mai d. J. sollen Lorenz in Dainöberg 2 Schaufelstiele zur Deute gefahren sein, einige Tage später stahl er ebenfalls in Dainöberg eine Anzahl Kegel, eine Anzahl Tischgeräthe und endlich ist er beschuldigt, am diesjährigen Himmelfahrtstage einem Gutbesitzer in Großopitz ein Quantum Feldfrüchte gestohlen zu haben. Für alle diese Frevel an fremdem Eigentum wird Lorenz zu 8 Monaten Gefängnis und 8 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. — In der Verurtheilung gegen die Vorstandmitglieder des Cotta-Brieftag-Turnvereins Schulte und Rehr, über welche wir neulich berichteten, wurde heute das Urtheil verkündet. Die Verurtheilung wurde verworren. — Die Handarbeiter Ludwig Traugott Wilhelm Schenk, Wilhelm Hermann August Blau und Karl Wilhelm Freitag haben am 13. Februar vor dem Gasthose zu Dresden bei Weissen den Gutbesitzer Jakob, der daselbst ein Bedürfnis verrichtete, schwer gemißhandelt. Schenk hat Jakob von hinten mit einem Stock über den Kopf geschlagen, Schenk und Freitag warfen darauf den Mann zu Boden und Blau schlug nochmals auf ihn los. Vom lgl. Schöffengericht zu Weissen wurde seiner Zeit Schenk zu 3 Monaten, Blau zu 2 Monaten und 2 Wochen, und Freitag zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legten sämtliche Angeklagte Verurtheilung ein, die heute zu einer langandauernden Verhandlung führte. (Urtheil folgt.)

Marierberg. Sr. Excellenz der Kriegsminister General-Lieutenant v. d. Planitz traf hier ein, um am 31. Juli eine Besichtigung der Unterofficierschule und Unterofficiervorschule vorzunehmen. Am Abend kehrte Sr. Excellenz nach Dresden zurück.

Reichenbach. In der Leichenhalle des Friedhofes hat der königl. Bezirksarzt Dr. Flinger aus Plauen im Auftrage der königl. Staatsanwaltschaft die Section des Leichnams des im Krankenhaus verstorbenen Kellnerlehrlings Schröder vorgenommen, wobei sich herausgestellt hat, daß die Gerüche, wonach Schröder in Folge körperlicher Mißhandlungen verstorben sein sollte, auch nicht im Mindesten begründet sind.

Aue. Am Donnerstag ist auf dem Bahnhofe Zwönitz ein Hülfsweihensteller beim Reinigen tödtlich verunglückt. Sächsisches siehe auch im Familienblatt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Eisenbahnunglück. Cottbus, 3. August. (C.-L.-G.) Die Eisenbahndirection macht bekannt: Am 2. August waren an der Haltestelle Schleife auf der Strecke Berlin-Cottbus die 5 Uhr 58 Min. dort freygehendenzüge

Nr. 128 aus Götting und Nr. 129 aus Berlin bei starkem die Ueberfahrt hindernden Nebel und in Folge großer Kälte der wasserreichen Bahnhofsbrücke in der Einfahrtsecke zusammen. Zwei Reisende wurden schwer, ein Reisender und zwei Beamte leicht verletzt. Beide Maschinen und mehrere Waggons waren entgleist und beschädigt; auch die Weiche wurde zerstört. Die Untersuchung über den Fall schwebt noch.

Sine amüsante Geschichte.

Berlin, 3. August. (Privat.) Das „M. Journ.“ erzählt von einem amüsanten Zwischenfall während der letzten Döberaner Rennen. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin betheiligte sich lebhaft am Laubenschlagen, als plötzlich zwei Genossen erschienen, um im Auftrage der Staatsanwaltschaft die Namen der Mitschlagenden festzustellen. Tags darauf bekamen sämtliche Herren Vorladungen, um sich wegen Thierquälerei zu verantworten. Der Großherzog hatte unter dem Namen eines Grafen von Mecklenburg am Schießen theilgenommen. Das Blatt berichtet nicht, ob ihm die gerichtliche Vorladung unter dieser Adresse übermittelt worden ist.

Vom 25. Abgeordnetentag des deutschen Kriegesbundes.

Coburg, 3. August. (C.-L.-G.) Der Festzug zu Ehren des deutschen Kriegesbundes litt sehr unter der unangünstigen Witterung. Das Festessen nahm einen glänzenden Verlauf. General v. Spitz toastete auf den Kaiser und den Herzog Albrecht, Professor Westphal auf die Armee, Major v. Saff auf den Kriegesbund und der Präsident Dr. Tempel auf die Frauen. Das geplante Abendfest kam wegen des Regenwetters nicht zu Stande.

Die Hauptversammlung des 25. Abgeordnetentages des deutschen Kriegesbundes wurde am Sonntag von dem Präsidenten des Bundes, General v. D. v. Spitz, mit einem Hoch auf den Kaiser und auf den Herzog Albrecht von Sachsen-Coburg und Gotha eröffnet. An den Kaiser und an den Herzog wurden Jubilee-Telegramme gefandt. Geh. Staatsrath v. Witten begrüßte die Versammlung im Namen der coburgischen Staatsregierung. Aus dem von Professor Westphal erstatteten Jahresbericht ergiebt sich, daß der Kriegesbund am 1. April d. J. 10 163 Vereine mit 86478 Mitgliedern zählt, was eine Zunahme von 118712 Mitgliedern gegen das Vorjahr ergiebt. Die Gesamtkosten des Jubilee-Festmals werden auf 120000 Mk. veranschlagt. Der Antrag des Bundesvorstandes, diejenigen Vereine, welche mit ihren Zahlungen noch im Rücklande sind, mit je 1 Mk. für das Mitglied zu den Kosten des Festmals heranzuziehen, wurde abgelehnt und wurde es bei den freiwilligen Beiträgen belassen. Zu Ehrenmitgliedern des Bundes wurden Herzog Nikolaus von Württemberg und Generalleutnant J. D. v. Renthgen ernannt.

Das beleidigte Wien.

Wien, 3. August. (Privat.) Bürgermeister Strohbach schickte zum Sängerbundesfest nach Stuttgart nur eine kurze Depesche und motivirte dies damit, daß er außer einem gedruckten Einladungsformular eine weitere Zuschrift nicht erhalten habe, was von wenig Rücksicht gegenüber dem Bürgermeister jener Stadt zeuge, in welcher das letzte Sängerbundesfest stattgefunden habe.

Die Bedeutung der Jaren-Reise.

Berlin, 3. August. (Privat.) Die Blättermeldung, wonach der Jar bei seiner Anwesenheit in Wien sich mit dem Kaiser Franz Josef über ein balkan-politisches Programm in verständigen Worten, wobei Oesterreich ermächtigt sei, als Mandatar des Dreibundes zu handeln, entbehrt zuverlässigen Informationen zu Folge jeder Begründung. Die Auslandsreise des Jaren hat lediglich die Bedeutung eines privaten Familienbesuches und besitzt keinerlei politischen Charakter, was auch schon äußerlich dadurch gekennzeichnet werden wird, daß der Jar von keinem einzigen der leitenden russischen Staatsmänner begleitet sein wird. Diplomatische Gespräche oder gar Verhandlungen sind also dabei von vornherein gänzlich ausgeschlossen.

Ein Grund zu bezweifelnden neuen Abmachungen wäre auch in der That nicht abzusehen. Die russische Außenpolitik befindet sich gegenwärtig — speciell mit ihrer in der Orientfrage beobachteten Haltung — in vollster Uebereinstimmung mit derjenigen der übrigen continentalen Staaten, und das von der Petersburger Diplomatie befolgte Programm: Erhaltung des „status quo“, Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung in der Türkei, findet — insbesondere bei den Dreibundmächten — volle Billigung. — Die Red.

Aufstand in Peru.

Paris, 3. August. (Privat.) In Peru ist ein Aufstand ausgebrochen. An der Spitze der Insurgenten steht General Caceres. Der Anhang desselben ist ganz bedeutend und die Lage in Lima eine sehr ernste.

Ein neuer Sieg der Merikalen in Belgien.

Brüssel, 3. August. (C.-L.-G.) Das Resultat der gestrigen Provinzialratswahl in Belgien ist folgendes: Die Merikalen behielten die Majorität in 7 von 9 Provinzen und verlor die Majorität in der Provinz Brabant. Die Socialisten behielten die Majorität in der Provinz Lüttich, gewinnen 2 Mandate in Solmes und verlieren 3 in Seraing und 5 in Mons.

Proteste spanischer Frauen gegen die Truppen-sendungen nach Cuba.

Madrid, 3. August. (Privat.) Die Erregung in Spanien wegen der Truppensendung nach Cuba dauert fort. In Saragoassa manifestirten neuerdings die Frauen; es kam zu blutigen Zusammenstößen. Das Ministerium will glauben machen, daß die Bewegung nur eine vereinzelt wäre.

England und Transvaal.

London, 3. August. (C.-L.-G.) Die hiesige Geschäftsstelle der Johannesburg-„Standard and Diggers News“ erhielt ein Telegramm aus Johannesburg folgenden Inhalts: Präsident Krüger hat auf Befragen erklärt, die Frage über Jamesons Einfall sei noch nicht endgültig aus der Welt geschafft. Die Richter hätten noch nicht entschieden, wer die Räubersführer gewesen seien. Die englische Regierung habe hierüber noch ihre Entscheidung zu treffen. Er habe es abgelehnt, zu Gunsten Jamesons sich ins Mittel zu legen, weil Jameson seine Schuld nicht anerkannt habe und weil nach dem Inhalte der Telegramme Jameson erklärt habe, er wünsche nicht die Intervention des Präsidenten.

Berlin, 3. August. (C.-L.-G.) Der Verbandstag der deutschen Rechtslerinnungen, welcher heute in Berlin tagte, nahm eine Resolution an, welche sich für den Staatsbetrieb der Verknüpfung erwirbt. Bauer-Wien erklärte im Namen der Wiener Interessenten, daß dieselben dieser Resolution nicht zustimmen könnten, da man erst die Weiterentwicklung der Verhältnisse abwarten müsse.

Wien, 3. August. (Privat.) Das liberale „Wiener Tagebl.“, welches vom antisemitischen Stadtrath gemahregt worden ist, indem seinem Berichterstatter der Zutritt zu Journalisten-Erkäntnissen verboten wurde, veröffentlicht einen offenen Brief an den Statthalter, worin derselbe aufgefordert wird, einen derartigen, geschwinderigen Beschluß von Amte wegen zu sistiren.

London, 3. August. (C.-L.-G.) Der Bicekönig St.-Sung-Tschang ist gestern hier eingetroffen.

Paris, 3. August. (Privat.) Die gestrige Manifestation der Socialisten und Freidenker vor dem Denkmale Dubois endete mit einem Tumult. Von der Polizei wurden 10 Personen verhaftet.

Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 3. August. 40 000: 78 831. Ripsche, Döbeln. 20 000: 85 492. Mirus, Leipzig. 15 000: 92 582. Balthar, Leisnig. 10 000: 81 939. Ripsche, Schneeberg. 5 000: 3151 58223 58719. 3 000: 10106 24137 48568 60702 61505 68207 74883 87116. (Fortsetzung der Gewinne bis zu 1000 Mark folgt für die nächste Ziehung Seite 4.)

Letzte Depeschen.

(Nach Schluss der Redaction eingetroffen.)

Eifersucht-Ergebisse.

W. Celsius (Boigt), 3. August, 1 Uhr 10 Min. Nachm. (Privat) Der Photograph Schum in Schmiedisch am Sonntag Mittag auf den Hausbesitzer Reichsmar, dessen Mutter und Tochter, worauf er sich selbst erschoss. Reichsmar und dessen Tochter sind schwer verletzt. Das Motiv der That ist Eifersucht.

Die Flucht aus dem Gefängnis.

München, 3. August, Mittags. (Privat.) In vergangener Nacht sind aus der Anger-Franke zwei Unterfangungsgefangene, der 25-jährige Walter Kotte aus Frankfurt a. M. und der 24-jährige Schauspieler Johann Strauß aus Klagenfurt entwichen.

Tod in der Elbe.

Hamburg, 3. August, Mittags. (C. T. C.) In vergangener Nacht um 1 1/2 Uhr ging das Pferd einer Dreifach durch. Der Wagen fiel bei Kleinholz in die Elbe. Die beiden Insassen, ein Herr und eine Dame, ertranken. Der Kutscher wurde gerettet, doch sind ihm beide Beine gebrochen.

Locales und Sächsisches.

Bei Ihren Majestät. Majestät fand gestern Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Sommerpalais zu Pillnitz königliche Familienfeier statt, an welcher Ihre Majestät, königliche Hoheit die Frau Erzherzogin Thio mit Ihrem ältesten Sohne, dem Erzherzog Carl, ferner Ihre königliche Hoheit der Prinz Georg, der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August, der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg, der Prinz Max, der Prinz Albert und die Prinzessin Mathilde theilnahmen. Gleichzeitig vereinigten sich die Damen und Herren der Suten zur Marienstiftung.

Se. Majestät der König kam heute Vormittag von Pillnitz ins königliche Residenzschloß, um die Vorträge der Herren Staatsminister und militärische Redaktionen entgegenzunehmen. Um 1 Uhr empfing der Monarch den französischen Generalconsul in Leipzig, Herrn Derrais. Später dinstete Se. Majestät mit Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich August und den Herren der Hofstaaten im Residenzschloß und gedachte Nachmittags um 5 Uhr in Begleitung Ihrer Excellenzen des Oberbismarck's Grafen Bismarck von Schönaich und des General-Adjutanten General-Lieutenant v. Treitschke, sowie des Kammerherrn Sahrer v. Sahr auf Dahlen die heilige Vogelweide zu besuchen.

Den Kammerherrendienst bei Sr. Majestät dem König hat auf die Zeit vom 2. bis mit 15. August der königl. Kammerherr Sahrer v. Sahr auf Dahlen übernommen.

Von der Ausstellung. Das am Sonnabend bei Ungunst der Witterung wegen verlassene Große Kunstfeuerwerk findet heute (Montag) Abend bestimmt statt.

Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 3. August. 1000 Nr.: Nr. 3056 9605 16823 20885 81029 83490 83719 86860 64202 67232 67534 69461 70454 73646 98859.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Montag den 3. August. Die Börse begann die Woche in matter Haltung, da die Verhinderung über die Meldung der Times über das Verhalten Englands in der freireichlichen Frage nachwirkte. Man notirte: Credit 224,25, Discant 207,25, Dresdner Bank 157,25, Lombarden 43,70, Ostpreußen 89,50, Laura 158,00, Dortmund Union 43,50, Bochumer Gußstahl 159,75, Italiener 57,50, Mexikaner 94,90. An dieser Börse ließ die geschäftliche Thätigkeit heute viel zu wünschen übrig. Von deutschen Fonds gelangten Sachrenten, 3 1/2 proc. Sachien, 3 proc. und 3 1/2 proc. landwirtschaftliche Pfandbriefe und 3 1/2 proc. bergl. Creditbriefe zu behaupteten Courcen, 3 1/2 proc. Böbau-Pfandbriefe + 0,10, 4 proc. Consols - 0,05, 4 proc. Lausiger Pfandbriefe - 0,20, von ausländ. Fonds österr. Goldrente bei 104,90, ungarische bergl. bei 104,25 in den Handel. Von Industriewerthen verkehrten: Papierfabriken: Kny + 1, Peniger 126,50, Thode + 0,50 Proc. Transportgesellschaften: Deutsche Straßenbahn - 0,50 Proc. Dresdner Straßenbahn - 0,20, Dresdner Fuhrwesen + 1 Proc. Pausengesellschaften: Dresdner + 0,25 Proc. Maschinenfabriken: Zimmermann - 0,25 Proc. Gußstahlwerke + 8 Proc. Lauchhammer + 1 Proc. Röhrenmaschinen Gen.-Sch. - 8 Proc. Dahlen + 1,50, Germania unverändert, Jacobi 80, Brauerien: Döpinggarten, Kempf und Reichelstein unverändert, Pfeilseller + 2, Diverse: Thiele + 0,60 Proc. Braunsch. Pfandbriefe + 0,15, ungarische bergl. bei 104,25.

Berlin, 3. August. (Börsenbericht.) Die Berichte der westlichen Börsen sowohl über den günstigen Verlauf der Ultimoliquidationen in Paris, sowie über die Beendigung der Prolongationen für Minenactien in London blieben hier bei Eröffnung ganz einflußlos. Hieran hat die schwache Haltung in Wien in erster Linie Antheil. Zweifellos machte an der Wiener Börse wie auch hier die tolle Session ihr Recht geltend. Es fehlte allen an reger Theilnahme aus allen an der Börse beteiligten Kreisen. Wohl wurde als Grund für das schwache Wien angeführt, daß dort eine Berliner

Kohlenfirma und eine Wiener Bankfirma die Gründung eines Bankunternehmens in Wien mit einem verlässigen Capital von 15 Millionen Gulden beabsichtigen. Der Zweck dieser Gründung soll die Bildung industrieller Unternehmungen sein. Obwohl man der Meldung keine kriegerische Bedeutung beilegte, reagierten Creditactien und in Rückwärtsrichtung hiervon betheilte Banken darauf. Am Eisenbahnactienmarkt zeigten sich schwächere Bahnen, sowie italienische Schwach. Deutscher Bahnen waren behauptet, ebenso auch Schiffactien. Montanwerthe waren lustlos, trotz weiser günstiger Berichte, besonders aus Oberösterreich, woselbst im Juli die Bagenerstellung 18634 Wagen mehr betrug als im Vorjahre und im ersten Semester 70000 Waggon mehr als im Vorjahre gestellt wurden. Fonds lagen feil. In zweiter Vorlesung waren Credit-Actien matt. Montan ruhig und Bahnen sehr still. Der Schlag war durchweg geschäftlos.

Berlin (Vorbereitung), Montag, 3. August. (Telegraph.) Credit 225,00, Discant 207,25, Staatsbahn 152,10, Lomb. 43,70, Discant 207,60, Dresdner Bank 157,50, Dortmund 45,00, Kuffennoten 216,25, Kronenrente 100,00, 3 proc. Anleihe 99,50, Mexikaner 94,40 u. -., Italiener 57,70, Türkenloose 99,50, Schwach.

Berlin, Montag, 3. August. (Telegraph.) Credit 225,00, Discant 207,25, Staatsbahn 152,10, Lomb. 43,70, Discant 207,60, Dresdner Bank 157,50, Dortmund 45,00, Kuffennoten 216,25, Kronenrente 100,00, 3 proc. Anleihe 99,50, Mexikaner 94,40 u. -., Italiener 57,70, Türkenloose 99,50, Schwach.

Berlin, Montag, 3. August 1896. (Producentenbörse.) Weizen loco - R. G., per Sept. 138,75, per Oct. 138,25 R. G., per Novbr. - R. G., höher. Roggen loco 112,00 R. G., per Sept. 110,75 R. G., per Octbr. 111,50 R. G., per Novbr. - R. G., höher. Hafer loco - R. G., per August 118,50 R. G., per Sept. 116,25 R. G., fester. Rüböl loco 45,50 R. G., per Aug. 45,30 R. G., per Oct. 45,30 R. G., fester. Spiritus loco 34,40, per Aug. - R. G., per Sept. 33,80 R. G., per Oct. 33,60 R. G., fester. Wetter: Regen.

Producentenbörse zu Dresden, Montag d. 3. August Mittags 2 Uhr. Weizen pro 1000 R. netto. Weizen, 151-156 R., Braunweizen 146-151 R., neuer - R., Weizen, Weizen - R., ruffischer roth 145-158 R., Bunt und weiß 157-160 R., Roggen pro 1000 R. netto. Sächsischer 116-121 R., preuß. - R., ruffischer 115-120 R., Gerste pro 1000 R. netto. Sächsische 135-145 R., iderische alte 145-160 R., böhmische und mährische 160-175 R., Futtergerste 112 bis 120 R., Hafer pro 1000 R. netto. Preussischer - R., sächsischer 128-140 R., neuer - R., Weis pro 1000 R. netto. Cinquintine 113-120 R., rumänischer u. bejarabischer 102-108 R., ungarischer neuer - R., alter - R., amerikanischer mired 10-11 R., Replata gelb 90-95 R., mit Geruch - R., Erbsen pro 1000 R. netto. Weisse Roggen 170-180 R., Futterrogg. 130-140 R., Bohnen pro 1000 R. netto. Weizen pro 1000 R. netto. Winter Raps, sächsischer 190-190 R., sächsischer feiner 170-180 R., böhmischer - R., ruffischer und sächsischer - R., Winter-Habden, neuer - R., Feinraut pro 1000 R. netto. Feinste, bejahrte 185-195 R., feine 175-185 R., mittlere 160-175 R., Bombay - R., Rüböl pro 100 R. netto, mit Fein. Raffinirtes 51,00 R. Feinöl - R., Rapskuchen pro 100 R., Lange 9,50 R., runde 9,00 R., Feinruch pro 100 R., Cinnam. gelb 14,00 R., pimental do. 13,50 R., Rind pro 100 R. netto ohne Sad 22-26 R., Rind pro 100 R. brutto mit Sad. Roth - R., weiß - R., sächsischer - R., gelbe - R., Thimothee, sächs. - R., Weizenmehl pro 100 R. netto ohne Sad excl. der sächsischen Abgaben. Kaiser-ausgang 27,50 R., Ostpreußen 27,00 R., Semmelehl 21,00 R., Bader-mundmehl 24,00 R., Ostpreußenmehl 16,50 R., Weizenmehl 14,00 R., Roggenmehl pro 100 R. netto ohne Sad excl. der sächsischen Abgaben. Nr. 0 20,00 R., Nr. 0/1 19,00 R., Nr. 1 18,00 R., Nr. 2 17,50 R., Nr. 3 14,00 R., Futtermehl 11,00 R., Weizenkleie pro 100 R. netto ohne Sad 10,00 R., Spiritus unverwehrt, pro 10000 Liter - R., ohne Sad mit 50 R. Verbrauchssteuer 55,00 R., mit 70 R. Verbrauchssteuer 55,50 R., Wetter: Trübe. - Stimmung: Ruhig.

Dresdner Schlachthofbericht. Montag d. 3. August. An Auftrieb: Rinder 351, Bullen 161, Sandhühner 1585, Hammel 940, Lämmer - R., Aider 489. Das Verkaufsgeschäft mittelmäßig. Preise wurden wie nachstehend gehalten: Rinder erste Sorte 58-60 M., Mittelmaße 55 bis 57 M., dritte Sorte 45-50 M., englische Landhühner pro 500 Stück Lebendgewicht erste Sorte 84-86 M., Mittelmaße 81-83 M., zweite erste Sorte 81-83 M., Mittelmaße 78-80 M., dritte Sorte 45-50 M., Räder erste Sorte 60 M., Mittelmaße 55 M., dritte Sorte 50 M.

Veränderungsverbot. Ludw. Lorenz Buchholz, Decorationsmaler und Radierer, alleiniger Inhaber der Firma L. Buchholz, Sectr. 3, 1. Reichsanleihe. Der R. B. G. v. 1896, veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsbehörden und des Kaiserlichen Amtes, sowie der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung vom 22. Juli 1896. Durch dasselbe wird der Reichsanleihe-ertrag, die außerordentlichen Geldmittel, welche in dem Nachtrage zum Reichshaushaltsplan für das Etatsjahr 1896/97 zur Bekämpfung einmaliger Ausgaben der Verwaltung des Reichsbehörden und des Kaiserlichen Amtes, sowie der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung mit 860288 M. vorgezogen sind, bis zur Höhe dieses Betrages im Wege des Credits flüssig zu machen und zu diesem Zweck in dem Nominalbetrage, wie er zur Bekämpfung jener Summe erforderlich sein wird, eine verinsicherte, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Juni 1895 zu verwaltdende Anleihe auszugeben und Schatzanweisungen auszugeben. Von der in diesem Gesetz enthaltenen Anleihe-Ermächtigung ist nur insoweit Gebrauch zu machen, als der in § 1 ausgeführte Bedarfbetrag nicht durch Beiträge der bei den außer den Reichsbeiträgen zur Reichskasse fließenden regelmäßigen Einnahmen seine Deckung findet.

Erfrischungs-Hering. Ecke Amalienstraße, neben Chocoladen-Geschäft. [13898]

Für Bauleute. Eröffne im Laufe d. Monats einen Vorbereitungs-Cursus für Maurer und Zimmerer, welche die königl. Baugewerkschule besuchen wollen. Baldgefällige Anmeldungen erbeten. R. Weissbach, R., Berlinstr. 23, 3 [14188]

Feinen Putz. Lehrt in 14 Tagen bis 4 Wochen nach leicht fasslicher Methode mit bestem Erfolg Frau Rudolph, Sedanstr. 6, b. [13930]

Herr Johann Schneider in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend plötzlich ver-schieden ist. Dresden, den 3. August 1896. Die tieftrauernde Familie Schneider. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags von der Gasse des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Militär-Berlin. Ad. Cohn-Wilken. Dienstag den 4. August Abends 1/9 Uhr: Monats-Versammlung im Vereinslocal, Große Brüder-gasse 25, „Westfälischer Hof“. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Waise, aus sehr achtbarer Familie, Anfang 30er, jedoch ohne Vermögen, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines braven Mannes, Wittwer mit Kind bevorzugt. Werthe Off. u. CW 249 „Invalidentank“ erbet. [14189]

Geirath. 243 reiche Partien Journal Charlottenburg (Berlin). 14173

Richten alle u. Doroth. Weber verfehlt. Bitte Dienstag Abd. 8 Uhr Terrassenfeier an der Carolabrücke. Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Emilio Garten (auf-bält in Striesen) etwas zu borgen, da ich nichts für dieselbe be-sahle, indem dieselbe mich böswillig verlassen hat. Georg Garten in Laubgäß. [14175]

Technikum Jmenau. Höhere u. mittl. Fachschule für Elektro- u. Maschin.-Ingenieur; Elektro- u. Masch. Techniker u. Werkmeister. Dir. Jentzen. Statocommissar. 15027

Bauhule Döbeln. Prof. gratis durch Dir. Scheerer. Königl. Sachl. 13421

Für Bauleute. Eröffne im Laufe d. Monats einen Vorbereitungs-Cursus für Maurer und Zimmerer, welche die königl. Baugewerkschule besuchen wollen. Baldgefällige An-meldungen erbeten. R. Weissbach, R., Berlinstr. 23, 3 [14188]

Feinen Putz. Lehrt in 14 Tagen bis 4 Wochen nach leicht fasslicher Methode mit bestem Erfolg Frau Rudolph, Sedanstr. 6, b. [13930]

Feinen Putz. Lehrt in 14 Tagen bis 4 Wochen nach leicht fasslicher Methode mit bestem Erfolg Frau Rudolph, Sedanstr. 6, b. [13930]

Rackow. Unterricht für Erwachsene: Schönschneiderschreiben, Nähten, Nähnähler, Buchführung, Rechen, Rechnen, Stenographie, Besondere Kunst und Prospect fassend.

Praktisch Schneidern. Wäsche, Schnittzeichn., Aufschneiden, elegant und chic (Gloriafinit), für Damen better Kreutz, nur bei Fr. M. Fiedler, Christianstr. 13, 1401

Lehrcurse für feine Damen-Schneiderei, praktisch, leicht fasslich und sicher. - Vorzügliche Erfolge. Curse für Aufschneiden u. Schnittzeichnen 9 M. - Beginn täglich. [14180]

Marianne Mothes, akademisch geprüfte Lehrerin, Cafeteriastraße 6, 2. Stage.

Ausstellung 1896. Zum „Wendenhof“. Jeden Dienstag u. Donnerstag findet großes Tanz-Vergnügen nach wend. Original-Manier statt. Gebr. Pfund, Fr. Röhmann, Wendenhofstraße.

Im Café National Vogelweije (Königsplatz) concertirt täglich die Capelle O. Scharfe, Dirig. (früheres Orchester) Trautz-Wien ohne Entree. [14081]

Restaur. „Rathgarten“. Dresden-Strehlen. 13999. Jeden Dienstag: Schlachtfest. Abends Wurstsuppe gratis. Achtungsvoll August Körner, Verlanb u. In. Qual. Schl.-Hof

Mieerei-Cafelbutter. Policosli a 9 Pfd. netto zu billigen Tagespreisen franco p. Radm. Volschauer A. Jessen, Markgr. Hof Duschy, Schl.-Hof. [14184]

Restaur. „Rathgarten“. Dresden-Strehlen. 13999. Jeden Dienstag: Schlachtfest. Abends Wurstsuppe gratis. Achtungsvoll August Körner, Verlanb u. In. Qual. Schl.-Hof

Mieerei-Cafelbutter. Policosli a 9 Pfd. netto zu billigen Tagespreisen franco p. Radm. Volschauer A. Jessen, Markgr. Hof Duschy, Schl.-Hof. [14184]

Mieerei-Cafelbutter. Policosli a 9 Pfd. netto zu billigen Tagespreisen franco p. Radm. Volschauer A. Jessen, Markgr. Hof Duschy, Schl.-Hof. [14184]

Mieerei-Cafelbutter. Policosli a 9 Pfd. netto zu billigen Tagespreisen franco p. Radm. Volschauer A. Jessen, Markgr. Hof Duschy, Schl.-Hof. [14184]

Mieerei-Cafelbutter. Policosli a 9 Pfd. netto zu billigen Tagespreisen franco p. Radm. Volschauer A. Jessen, Markgr. Hof Duschy, Schl.-Hof. [14184]

Mieerei-Cafelbutter. Policosli a 9 Pfd. netto zu billigen Tagespreisen franco p. Radm. Volschauer A. Jessen, Markgr. Hof Duschy, Schl.-Hof. [14184]

Mieerei-Cafelbutter. Policosli a 9 Pfd. netto zu billigen Tagespreisen franco p. Radm. Volschauer A. Jessen, Markgr. Hof Duschy, Schl.-Hof. [14184]

Mieerei-Cafelbutter. Policosli a 9 Pfd. netto zu billigen Tagespreisen franco p. Radm. Volschauer A. Jessen, Markgr. Hof Duschy, Schl.-Hof. [14184]

Vertical text on the right edge of the page, including various small advertisements and notices.

Theater.
 Beide Hgl. Hof-Theater bleiben bis mit 8. August geschlossen.
 Residenz-Theater.
 Dienstag:
 Der feinsche Joseph.
 Schwan in drei Aufzügen von G. Zimmermann u. C. Wagner. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Vogelwiese.
Schützen-Zelt
 und
 nebenstehend dazu gehörigem **kleinen Zelte.**
 Meiniger Ausverkauf des **echt Pilsner** aus dem Bürgerl. Bräuhaus sowie 14072
Münchener Löwenbräu, Lagerbier (Blauencher Lagerkeller).
Reichhaltige Speisekarte.
 Hochachtungsvoll **Aug. Henner.**

Feen-Palast
Vogelwiese.
 Täglich 14074
 Eine **schreckliche Hochzeits-Nacht.**
 Verkauft Original-Pantomime der englischen **Rajade-Company** (15 Personen).
 5 Monate die Zugnummer im Folies Bergère in Paris.

Original-Butter.
 10 Pf. 8 Wfr. franco Nachn. Carolino-Slovers, Cretschburg O. Pr. 14166
 Eine bessere Molkerei Württemberg verfertigt hochfeine **Süßrahm-Tafelbutter.**
 Gelingen ob. ungelungen, das Postamt d. 9 Wfr. Butter zu 9,50 Wfr. franco gegen Nachnahme ob. gute Referenzen. Off. unter Z A 3991 bei Herrn Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 18334

Kaffee
 in großer Auswahl, roh von 100 bis 150 Pf. per 3 Pf., gebrannt nach jeder neuer Methode, kräftig u. wohlgeschmeckt, von 120 bis 200 Pf. per 3 Pf.
Bremer Waarenhaus, Dresden, Böllnerstr. 1.

Spritkocher Petroleumöfen.
 F. Bernh. Lange, Amalonn.

Keine Uhr
 kostet über 1 Mr. 50 Pf. unter 1jähriger Garantie zu reparieren.
 Neue Theile billigst.
 Preis jeder 75 Pf.
 Reinigen 1 Mr. bei **C. Ruske, Johannesstr. 13.**
 Anerkannt solid! 10988

Papierlaternen Feuerwerk
 11827



AUSSTELLUNG DRESDEN
 des Sächs. Handwerks & Kunstgewerbes. 1896.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.
Heute Dienstag
Eintrittspreis 50 Pf.
 Abends von 8 Uhr ab 30 Pf., Kinder unter 12 Jahren 30 Pf.
Zwei grosse Concerte
 von 4—7 Uhr Nachmittags und von 7 1/2—10 Uhr Abends im Ausstellungsparc auf der Teichterrasse vor dem Haupt-Restaurant, ausgeführt von der Capelle des

Bismarck-Kürassier-Regiments „v. Seydlitz“
 aus Halberstadt
 unter Leitung des Königl. Musikdir. A. Damm.
 Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speisesaal des Haupt-Restaurants statt.

Die „Alte Stadt“.
 Einlass von Vormittags 9 bis 11 Uhr Abends. (Schluss 12 Uhr.)
 Bei eintretender Dunkelheit elektrische Beleuchtung.
 Einlasspreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf. 11902

Mittwoch den 5. August:
 zum ersten Male in Deutschland
Grosses Tagesfeuerwerk
 der engl.-amerik. Pyrotechniker-Firma **James Pain & Sons, London—New-York**
 Anfang Nachmittags 5 Uhr.
 Bei eintretender Dunkelheit feenhaftes Illumination des Ausstellungsparcs. **Concerte** von mehreren großen Capellen, darunter die Capelle der **Bismarck-Kürassiere „v. Seydlitz“** aus Halberstadt.

Ausverkauf.

Der Erweiterungsplan schreitet rüstig fort, weshalb der Ausverkauf nur noch kurze Zeit dauert. Bei den so ausnahmsweise niedrig gestellten Preisen verbieten sich von selbst weitere Unkosten für uns, weshalb das bisherige Ausverkaufs-Interesse in Fortfall kommt. Die Vortheile, welche wir unserer geehrten Kundenschaft bieten, sind so bedeutend, daß selbst der geringste Einkauf von Interesse ist. Jedemfalls werden solche solide, sowie moderne Waaren zu den von uns jetzt gestellten billigen Preisen nicht wieder angeboten.
 Vollständig ausverkauft werden: **Poesie-Albums** zu nachstehenden Preisen: 5 und 8 Pf., mit Blüchbezug 32 Pf.
 Unser Lager ist der Uebersicht wegen in 15 Abtheilungen eingetheilt und sind folgende Artikel in reichen Sortimenten vertreten:

- | | | | |
|---|--------------------------------------|---|---|
| Kleider-Stoffe. | Bettzeuge u. Inlets. | Tischzeuge. | Garnirte und ungarnte Hüte, Seidenband, Spitzen, Tüll, Handschuhe etc. |
| Wasch-Stoffe. | Teppiche. | Blousen, Jacken, Umhänge, Regen- u. Sonnenschirme, Stöcke. | Emaillewaaren. Küchen-Artikel. Damen-, Mädchen- u. Kinderschuhe. |
| Wasch-Kleider, modern gearbeitet, Mk. 4,25 | Läuferstoffe und Wachstuche. | Lederwaaren, Schreib-Utensilien. | |
| Jacken-, Kleider- und Hemdenbarchente. | Seiden-Stoffe. | Kurz- u. Wollwaaren. | |
| Weisse Stoffe. | Fertige Wäsche jeglicher Art. | | |
| Gardinen. | | | |

Große Frauenhemden aus solidem Hemdentuch gearbeitet, mit Spitzen garnirt, 62 Pf.,
 do. aus ganz schwerem Dowlas, mit Spitzen garnirt, 78 Pf.
Grosse Mannshemden aus solidem Hemdentuch gefertigt 96 Pf.

Sortiments-Waarenhaus

en gros **Meidner & Co.** en détail
Dresden-N., Bischofsplatz Nr. 6
 Erste Nechtstraße. 13908

Pferdebahnlinie: Böhmischer Bahnhof — Tannenstraße.
 Man fährt bis Bischofsweg. Zwei Minuten von unserem Geschäft entfernt.

Vogelwiese 1896.
Bier- u. Bratwursthalle
 „Zum Goldenen Hut“.
 20. Reihe. (Bei den Rutschbahnen.) 20. Reihe.
 Seiterwasser. f. Weine. Limonaden.
 Wohlgeschmeckte Biere zu Stadtpreisen.
 Achtungsvoll **Julius Naumann** und **F. A. Pfätzner,** 14068
 Gutarbeiter.

Mein Bier-, Kaffee- und Speisehaus, 14129
 Kleine Kirchgasse 2,
 bringe ich hierdurch in Erinnerung. **K. T. Greter.**

Die so prächtig im lauschigen Waldegrün gelegene
Meismühle
 von Pillnitz durch den herrlichen Naturpark **friedrichsgrund**
 auf wohlgepflegten Bromenadenwegen in 30 Minuten bequem erreichbar, hält sich allen Naturfreunden besonders empfohlen. 11180

Eichwald (429 Meter Seehöhe). **Wasser-Mellanstalt.**
Klimatischer Curort (vorm. Brunnbad in Wien).
 bei Teplitz (Böhmen). Prospekte auf Verlangen.
 Elektrische Bahn. Elektrische Bahn. 10672

Hotel u. Pensionshaus zum Landgrafen
Ruhla i. Thür.
 Dicht am Walde, mit herrlich gelegenen Balconzimmern u. prachtvoller Aussicht. Renommirtes Stabliniment I. Ranges, bedeutend vergrößert und auf das Comfortabelste eingerichtet.
Angenehmer Aufenthalt f. Bade Gäste u. Touristen.
 Omnibusverbindung: Ruhla mit Hohe Sonne. 10688
 Monat August und September billige Pension-Preise.
 Man verl. Prospekte grat. Bes.: E. Hennig, früh. Hotel z. Traube, Ruhla.

Fahrräder
 aller Art, neu u. gebraucht, vorzüglich gut und billig. Reparaturen, sowie Vernichten und Emailiren werden schnell ausgeführt.
E. Hermann Gerschner, 13805
 Mechanische Werkstatt,
 Dresden-N., Richteastr. 5, vis-à-vis der St. Pauli-Kirche.

Für Kranke und Leidende unerlässlich durch Blutbildung, Weibung des Stoffwechsels, Kräftigung sind **Timpe's Kranken-Suppe** nach Prof. Viedert, Tafel 60 Pf., Teller 15 Pf.
Timpe's Leguminose, höchste Nährkraft, Tafel à 50 Pf. u. Nr. 1.
Timpe's Nähr-Cacao, Frühstück für Magenwache, Tafel 50, 85, 160 Pf.
Timpe's Sichelcacao, bei Durchfall, schlafl. Magen und Darm ganz vorzügl., Tafel 50 und 150 Pf.
 Lager in den meisten Apotheken, Becker & Kirsten, Richard Fischer, Rathh. Str. 10, R. Peters, Raifgrafenstr. 10, Paul Lehner, Rietzschstr. 10, Philipp Rosenstr. 10, Otto Maryock, Ferdinandspl. 10, Max Paul, Germania-Drogerie, F. H. Zeissig, Dresden, Streifen, W. Heymer, Cotta, E. Melzer, Moritz Berger, Rofchwin.

Patente etc.
 gewissenhaft u. zu mässigen Preisen
Emil Reichelt,
 Ing. u. Patent-Anwalt,
 Dresden, Hauptstr. 1

Die berühmten 182295
Kindernahrungsmittel:
 Tutewohl's Kindermehl, Nestle's Kindermehl, Kufeeke's Kindermehl, Schweizermilch, Cond. Milch von Gebr. Pfund, Knorr's Hafermehl, Welbezahl's Hafermehl, Mondamin, Arrow-Root, Salep, Malzena, sowie alle medicinischen Weine empfiehlt in bester Qualität
Die Drogerie z. weißen Kreuz
Emil Lindner,
 Ebbtau, Wildstrasserstr. 42.

Leit chinensische Mandarindäunen
 das 3 Pf. Mk. 2,85
 übertrifft an Haltbarkeit und grobkörniger Füllkraft alle indischen Linsen; in Paris ebenfalls den Eidendäunen, garantiert neu und selbst geerntet; 3 Pfund zum grössten Oberbett ausreichend. Tafeln von Verrennungsschreiben, Verpackung wird nicht berechnet. Versand (nicht unter 3 Pfund) gegen Nachnahme von der **ersten Bettfedernfabrik** mit elektrischem Betriebe
Gustav Lustig,
 Berlin N., Prinzenstr. 46.

Alle Badesalze
 und Badeingredienzen, Badeschwämme, Medic. Seifen, Thermometer etc. 13035
 empfehlen **Weigel & Zeeh,**
 Dresden-N., Marienstr. 12.

DRESDEN
ALWIN LÖWE
 Dampfsgewerk
 SPECIAL-FABRIK FÜR
KISTEN,
 Holz- u. Papp-Cartonnagen

Erstlings-Wäsche
 und alle dazu gehörigen Stoffe, solid und billig.
Ernst Venné,
 Annenstraße 28.
 18435

Fröbel-
 Arbeiten billigt zu haben
 Wildstrasserstr. 31, I. W. 12/17

Meine Fabrikate
 sind weit bekannt als gut und billig!

Remont Nickel M. 6. —
 Silb. M. 10. —
 Goldr. M. 10. —
 Remont Silb. M. 10. —
 f. Damen M. 10. —
 Spiral-Regulé: 15. St. M. 16. —
 mit 16 St. 1 Chäton
 Syst. Glas-
 hütte M. 20. —
 Wecker Ankergang
 leuchtend M. 2.70
 Regulatur 1 Tag Geh- und
 Schlagwerk M. 8.50
 Regulatur 10 T. Geh- u. Schlagwerk M. 12. —
 Instr. Friseurant über Uhren, Ketten,
 Wecker, Regulatur, Gold- und Silber-
 Waaren bis zum feinsten Genre gratis und
 ohne Nicht-Passenden wird umgesehen
 oder der Betrag zurückbetrieben.
Eug. Karczer, Uhrenfabrik.
 Konstanz, Bezirk 828. 110409
2 Jahre Garantie.

H. Niedenführ's
Radfahr-Halle
 Struvestraße Nr. 9.
 Alleinige Niederlage von Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Vollst. Geschäfts-Auflösung.

Die Schf. Schuhw.-Wufe, hier selbst, Scheffelstr. 22, nur 1. Et., hat definitiv beschlossen, anderer Unternehmung halber bis zum 15. September d. J. die vorhandenen Schuhwaarenbestände gänzlich auszubekommen und gelangen von jetzt in vorwieser Abgabe: Damenstiefel, Halbhuhe, auch in farbig, verschied. Qualität, Serie 3 von 3^{1/2} Mk., 3 Paar à 3^{1/2} Mk., Segelstiefel, Halbhuhe, auch farbig, Serie 3 von 3^{1/2} bis 4^{1/2} Mk., bei 3 Paar à 25 Pf. billiger, Segelstiefel, Halbhuhe von 2,90 Mk., Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel, letztere von 56 Pf. an, ein ganz bedeutender Posten Sommerpantoffeln à 22 Pf., bei 3 Paar à 19 Pf. Ferner hochelegante Beschuhungen, aus einer Reismustercollektion herrührend, sowie Fußbekleidung aller Gattungen, um bis zur angegebenen Frist ohne Auction die Auflösung zu bewirken und die Localitäten räumen zu können, zu nie wiederkehrender Billigkeit. Die Geschäftseinrichtung u. c. ist ebenfalls veräußert.
 Schf. Schuhw.-Wufe, 22 Scheffelstraße 22, nur 1. Etage. Kein Laden. Kein Hausstand.

Italienische Schuhwaaren-Fabrik
Rovatti & Co.
Nur ein Preis.
 23 Pragerstr. Dresden Pragerstr. 23.

Filialen: Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau.

Schuhe in jeder Form u. Qualität.

Filialen: Zürich, Wien, Rom, Mailand, Turin, Genua, Neapel, Venedig, Padua, Palermo.

NUR EIN PREIS

Spezialität: Stiefeln in jeder Größe.
 Farbige Schuhe, beliebigen Façon.
 Schwarze u. farbige Halbschuhe, früher Mk. 6,50, jetzt Mk. 5.

Im Preise ermässigt:

Möbel, Sophas u. Polster-Garnituren
 in größter Auswahl,
 ganze Ausstattungen
 verkauft zu billigsten Fabrikpreisen, auch auf Theilzahlung
J. Berkowitz Nfg.
 (Inh.: M. Unger),
 Preislisten franco. Wettinerstraße 7, I. Preislisten franco.

Städtische Beerdigungsanstalt
 Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),
 Telephon - Amt I, Nr. 4385.
Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b
 (hinter dem Hotel Reichspost) und Palmstrasse II,
 Telephon - Amt I, Nr. 82.
 Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben bezeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die sofortige Besorgung der Heimbürgin übernehmen.
 Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung zu soliden Preisen. Prompte Besorgung sämtlicher mit dem Begräbniswesen verbundenen Angelegenheiten. Ueberführungen im In- wie nach dem Auslande sowie zur Feuerbestattung nach Gotha unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.
 Aufbahrungen und Drapirung der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinsten Ausführung; Beleuchtung, Pflanzendecoration etc. Vorherige Feststellung der Gesamtkosten einschliesslich der Kirchengebühren.

Nur noch kurze Zeit Ausverkauf

der Restbestände meines Waarenlagers. Vorrätig sind noch: **Elsasser Waschstoffe, reinwollene Kleiderstoffe, Elsasser Gardinen- und Möbelstoffe, reinseidene Taffete, Foulards, Merveilleux, Costüm-Sammets, kleine Partien in Flanellen, Bettzeuge und Hemdenbarchente.**
Große Massen in angehäuften Resten aller Waaren.
 Um meine Waaren auf alle Fälle los zu werden, verkaufe, wenn es nur irgend möglich ist, zu jedem annehmbaren Preise.
 Wiederverkäufer bitte ebenfalls mich besuchen zu wollen, da ich speciell Reste in größeren und kleineren Partien ganz billig weggebe.

Elsasser Waaren-Haus
 Simon Cohn
 Moritzstraße 10 (Meinholds Säle).

Flotter Schnurrbart!
 Franz. Haar- u. Bart-Extrakt, (Schnurrbart-Extrakt) von Prof. Dr. G. W. Meyer, Chemiker u. Parfümerie-Fabrikant in Hamburg-Eilbek.

Für Schuhmacher!
 Heute und die folgenden Tage gelangen Nähmaschinen die Reste aus dem Concurs der Schubert'schen Lederhandlung und von mir dazu gelegte Waaren spottbillig zum Ausverkauf.
Bernh. Büttner.

Seidenstoffe
 von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crafeld.

Die Präge- u. Stanz-Fabrik in Metallwaaren
 von **H. Kausch,**
 Dresden, Poststr. 72,
 einige hier am Platze in dieser Branche, liefert zu sehr billigen Preisen.
Schuhanzieher, Schwedenhülsen, Paketträger
 mit und ohne Reclame-Drückung.
 Sämtliche Waffen-Artikel in Metall werden schnell und sauber angefertigt.

Endlich
 sind sie eingetroffen, die längst allgemein erwarteten und beliebtesten freiköpfigen Zwergpapagen, Paar 8 Mk. 50 Pf., 3 Paar 9 Mk. 50 Pf., 5 Paar 15 Mk. 50 Pf., 10 Paar 30 Mk. 18895
Gebrüder Winkler, Dresden, Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.

Jettel
 Holen Sie sofort beim Kaufmann einen Carton von Weber's Carlsbader Kaffeeschwärz und sorgen Sie dafür, dass wir stets davon im Hause haben.
 Dieses edelste Kaffeezubereitungsmitel der Welt ist zu haben in Colonialwaaren-, Drogerie- und Delikatessengeschäften.
 9901

Gartenwerkzeuge
 liefert mit Garantie Reiferschmied **A. Rybak, Dresden-Slafewitz.**
Auf Credit!
 Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Regulatoren, Kinderwagen, Herren- u. Knaben-Garderobe, Damen-Confection, Manufactur- und Baumwollwaaren.
Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung! Reelle Waaren!
S. Gottlieb, nur Wettinerstr. 20, I.

Alter Apotheker Ripberger, Bauernstr. 40, 2.
 Milde und schmerzstillende Behandlung aller rheumatischen Leiden, speciell: Krampfadern-Entzündung, Nichten, Knochenfraß, Fuß-übel, freibartige Geschwüre und secundäre Leiden. (20jährige erfolgreiche Praxis.) Zu sprechen Morgens bis 10 und von 2-4 Uhr jeden Tag. Besuche in und außerhalb Dresden. (18769)

Total-Möbel-Ausverkauf.
 Tischler- und Polstermöbel stehen zu jedem annehmbaren Preise zum Ausverkauf
Schreibergasse 16, part.

Glas- u. Blech-Ginmachebüchsen,
 Gummiringe, Beerenpressen, Einkochgefäße.
 Gebr. Eberstein, Altmühl.

Das Schneider im Hause
 wenn man Buttler's Schnittmuster nebst Anweisungen besitzt! Auf 100 verkaufte Muster kommt noch nicht ein Beschwerde! Jedes Modell in meist 12-15 Größen, à 25 Pf. bis 2 Mk. — Siehe „Buttler'sches Modenblatt“ im Monat. 1 Mark!
 Zu beziehen durch unsere Agenten, alle Buchhandlungen und Postanstalten. Auf Verlangen Probenmuster gratis und franco durch: Blank & Co., Schnittmuster-Abtheilung, Barmen.

Zu verkaufen.
Haus-Verkauf.
 In Stehisch ist ein Haus für 11000 Mk. sofort billig zu verk. Näh. in Cossebaude, Wetznerstraße 125 b. Besizer. 14107

Cossebaude.
 Schauffelle, 1820er Meter, beste Lage, ausgeschachtet, sehr billig zu verkaufen. C. Wolf, Cossebaude, Bergstraße 85. 139429

Cigarren
 zu Fabrikpreisen.
 100 Stück
 4 Pfg.-Cigarren 2,50-3,00 Mk.
 5 " " 3,20-3,80 " "
 6 " " 4,00-4,80 " "
 8 " " 5,00-5,80 " "
 10 " " 6,00-7,50 " "
 offerirt und versendet

Billig in Weinböhlen
 ein hübsches Landhaus mit 7 Piecen, Küche, reichl. Zubehör, 1500 qm gr. Garten, mit 50 div. Obstbäumen u. c., von dem sich noch eine Baustelle abtrennen läßt,
 zu verkaufen.
 Näh. erh. **Otto Liebmann, Weinböhlen, Albertstraße 85.**

Fein. Seifengeschäft
 in Dresden-N., gute Lage, mit verschied. Nebenbranchen, anst. Wohnung, nur freizeitleb. nachh. billig, auch kostenfrei zu verk. C. A. Schwarz, Poststr. 77, 3. (13911)

Oskar Richter, Cigarrenhaus, Dresden-N., Martin-Lutherstraße 12, Ecke Luthervogel, Telephon: Amt II, 2529.
Zeltener Gelegenheitskauf!
Rover, Reich, spottbillig, zu verkaufen. Röhren, Birkenpl. 17, b. L. (13926)

Sichere Egidenz für eine Dame! Ein nachweisl. gutgeh. Corset-Geschäft, 23 Jahre bestehend u. in besserer Lage der Altstadt, f. 2400 Mk. zu verk. Näh. erfahren Selbst. Allee-gäßchen 7, part. r. 6f
Sopha, Kleiderst., Glasetogere zu verk. Gr. Bräutigasse 8, I. (14162)

Bedürftige Möbel, Federbetten, Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe laßt u. bezahlte gut **Gruber, Gr. Frohnstraße 4, (13908)**
Säulensofa bill. zu verkaufen **Kamenerstr. 22, Gg.-Gsch. (13798)**
Säulensofa, 3teil., zu verkaufen **Louisenstr. 62, 3. Et. Sohenk (14121)**
Sopha, Schrank, Comm., Tisch, Stühle, Spiegel, 2 Bettst. m. Matratzen zu verk. **Lilienstraße 9, b. (13897)**

Nr. 214.
Verkauf. geb. Möbel:
 Schreibrüst, Sopha, Chaiselongue,
 Schreibstisch, Schreibtisch, Spiegel,
 Kommode, Stühle, Kissen- und
 Polsterarbeiten, Teppiche u.
 Vorhänge mit Watr., Teppiche u.
 Vorhänge mit Watr., 14, 2. [10143]
 Besch. b. Ferdinandstr. 14, 2.

Feder matr. 15 Nr.
Bettstellen unter Garantie.
 Komme Maas-
 nehmen ins Haus.
Marktgrafenstraße 10.
 18171

Schreibstisch, Sopha, Schrank,
 Bettstelle mit Watrabe, Tisch,
 Spiegel, Stühle, Kissen- und
 Polsterarbeiten sofort zu
 verk. Webergasse 24, 1.
Gebräuchtes Sopha zu verk.
 Zwickerstr. 14, part. rechts. [24]
Bettst. Kleiderst. Watr., Sopha,
 Tisch, Stühle, Spiegel, Berico f. b.
 zu verk. Webergasse 24, 1.

Sopha, Bettst., Watr., Schrank,
 Berico, Kommode, Tisch, Stühle,
 Spiegel billig zu verkaufen kleine
 Kirchgasse 1, part. Schmidt. [23b]
Stehpult u. Regal bill. zu verk.
 Grönerstr. 10, Hausfl. r. [18b]
Sopha billig zu verk. Bauhner-
 straße 23, H. 3. b. Girard. 2to
Schreibstisch u. Sekretär f. b.
 zu verk. Grönerstr. 10, Hausfl. r. [17b]

Pianino
 berühmter Fabrik, vorzüglicher,
 gefangreicher Tonfall, schöne Aus-
 stattung, von angezeigter Güte
 und Dauerhaftigkeit. Ist sofort
 äußerst billig und sehr preiswerth
 zu verkaufen Pillnitzerstraße 66,
 Gartenhaus parterre. 12868

Wer gute
 getragene und neue Herrenkleider,
 Stiefel, Fracks billig kaufen will,
 bemühe sich Landhausstraße 10, 1.
 Seite engl. „Humber“, amerik.
 „Swampford“ u. deutsche „Titania“

**fabr-
 räder**
 unter Garantie äußerst billig abzu-
 geben, auch auf Fehlgangung (1/2
 Anprobung) bei F. B. Müller,
 Mühlentorstraße 2, part. 12596
Guter Pneum.-Nover f. 140 Nr.
 zu verk. Zwickerstr. 14, 1. L. 12901b

Nover, hochf. Masch., bill. zu verk.
 Grönerstr. 21, 2. [23081]
Pneum.-Nover umständl. bill. z.
 verk. Löbtau, Gartenstr. 11, S. Beyer.

Nover, Pneum. (96), neu, m. Gar-
 n. Schein, spottb., ev. Teilschl.
 oder Laufsch. Preis 110 Nr. 65, 3. L.
 12842b

Unterhaltener Rifen-Nover
 billig zu verkaufen Wiesenborfstr. 8,
 H. D bei Bach. 1

Kinderwagen u. Fahrstühle,
 neue und gebrauchte, zu aller-
 möglichsten Preisen. J. Hirschfelder,
 Dönerstr. 52, 2. Hof. Reparatur-
 arbeiten billig. [14123b]

Kinderwagen, Fahrstühle, neue
 u. geb., Korbbau. bill. R. Hoff-
 mann, Blasewitzstr. 48. 11869

Eleg. Kinderwagen, bill. zu verk.
 Gr. Blauenstraße 14, 1. [13952b]
Eleg. Kinderw., aus b. zu verk.
 am Schäferstr. 77, Gartenh. 1. Just.
 12850

Eleg. mod. Kinderw. b. zu verk.
 Josephinenstr. 11, H. part. Dittich.
 12851

Eleg. Kinderw. u. Fahrst. bill.
 zu verk. Al. Brüdergasse 15, 1. [12908]
Eleg. Kinderwagen u. Fahrst. bill.
 zu verk. Al. Brüdergasse 15, 1. [12970]

Kinderwagen, Fahrstühle in gr.
 Ausm. zu Fabrikstr. A. Woldner,
 Wettinerstr. 88, p., Teilzahl. gest.
 12498

Wob. Kinderwagen spottbillig zu
 verk. Galeriestr. 17, 1. r. [12528b]
Kinderwagen sehr billig zu ver-
 kaufen Scheffelstr. 8, 2. [14189b]
Eleg. Kinderwagen u. Fahrst. bill.
 zu verk. Annenstr. 18, 3. r. Sch.
 14191b

Milch-Ambulanzwagen
 mit Kumbstschiff ist wegen Todes-
 falls bill. zu verk. Näh. Blasewitz,
 Reibergstraße 6. 14170

Junger Hilfsmaschinist

zur Unterstützung in der Bedienung einer
Rotationsdruckmaschine sofort gesucht.
 Wer schon an einer solchen gearbeitet hat, wird
 bevorzugt. 14151

Verlag der „Neuesten Nachrichten“.
 2 Burschen auf Rittergut gesucht b.
 Frau Hartmann, Frauenstr. 7, 4.

Capexirer-Gehilfe gesucht
 Granachstraße 7, Wirsig. 35

Zimmerer
 gesucht Wölfnitzstr. 18. [21b]
 Tüchtige zuverlässige Möbel-
 Tischler sofort gesucht Güter-
 bahnhofstraße 4. 26b

**Ein tüchtiger
 Strohhut-Zieher**
 zum sofortigen Antritt gesucht.
J. W. Eitzmann Nacht,
 Am Schießhaus Nr. 6. 15b

12jähr. Knabe 14100
 zum Begelauten gesucht
 Waisenhausstraße 40, 3. 128.

Laufbursche.
 Knaben z. Laufen und für leichte
 Beschäftigung sucht [34]
Weier, Neuegasse 42.

Arbeitsbursche
 gesucht König Johannstr. 15, 4. [b]
Arbeitsbursche
 gesucht Jordanstr. 5. Schlosserei.

Weibl. Modell,
 volle Figur, wird gesucht. Offert.
 u. P 78 Fil.-Exp. Marienstr. 15. [5p]

Verkäuferinn.
Herm. Herzfeld,
 Dresden, Altmarkt.

**Bosamenten, Strumpf-
 und Wollwaren, Putz,
 Wäsche, Leinenwaren,
 Manufacturwaren.**

**Rosen-
 Arbeiterinnen**
 in dauernde Stellung.
 Geübte 18891

**Blumen-
 Arbeiterinnen**
 werden sof. gef. Löbtau, Poststr. 16.
Bachmann & Kohlmann.

**Rosen- u. Blumen-
 Arbeiterinnen**
 erhalten dauernde Arbeit. 18726
Ernst Hammitzsch,
 Grönerstraße 26, 1. Etage.

**Geübte Garnierin fürs
 Tapfereigeschäft**
 wird bei hohem Gehalt gesucht.
 Off. sub C 2017 an Rudolf
 Koss, Breslau. 14182

**Drei bis vier kräftige
 Arbeitsfrauen**
 werden angenommen. Behr's
 Ziegelei, Plauen-Dresden.

Gesucht zum sofortigen Antritt
 ein letzte Ostern confirmirtes
 freundliches Mädchen
 zu Kindern. Zu erf. Striesen,
 Klemmstr. 18, 2. W. 7

2 Burschen auf Rittergut gesucht b.
 Frau Hartmann, Frauenstr. 7, 4.

Arbeiterinnen 88
 werden angen. Strohgasse 18,
 Fabrikstr. 2. [38]

**Gesucht werden sofort 3 kräftige
 Scheuerfrauen**
 18 Eliasstraße 17, parterre.

Saubere Frau zum Frühstück-
 tragen, sowie ein größeres Schul-
 mädchen bei gutem Lohn gef.
 Bäckerei Windisch, Rosengasse 5b,
 Ecke Christianstraße. 5b

Pünktliche Frau
 zum Frühstücktragen wird gesucht
 Bäckerei Birnaustraße 36. 2

Aufwartung
 mit guten Zeugnissen für ganzen
 Tag für sofort gesucht. Ubricht,
 Waisenhausstraße 36, part. 15

**Eine saubere, zuverlässige
 Aufwartung**
 wird für ein Frühstückst. gef.
 Dürerstraße 123, 2. Et. rechts. 15

Junges Mädchen
 zu einem 1/2-jährigen Kinde gesucht
 Riegelstraße 19, Blumenstraße 33

Tüchtiges Hausmädchen,
 welches die Land- und Garten-
 wirtschaft versteht, wird bei hoh.
 Lohn sofort gef. Näh. Trachau,
 Rollenstraße 6. 14152

Köchinnen, Hausmädchen,
 mit und ohne Kochkenntniffe, Jungfern,
 Stuben- u. Kindermädchen, Kinder-
 fräulein, Küchen- und Herd-
 mädchen sucht mit nur guten Zeugn-
 nissen Lochmann, Gänzl. [13973]

Ordentliches Dienstmädchen
 16 Jahre alt, m. Liebe zu Kindern
 hat, per sofort in gute Stelle ge-
 sucht. S. Heintzig, Löbtau,
 Wilsdrufferstraße 46. 9b

**Gesucht ein ordentl. kräftiges
 Hausmädchen**
 per 15. August oder 1. September
 Banfstr. 15, im Fleischgeschäft.

Kellnerin, Hausm., Köchlein,
 Hausb. sucht Langs, Baustr. 11, pt. l.

Jung. Hausmädchen, kinderlieb,
 in g. St. gef. Koenigstr. 13, 1. r. [8f]

**Haus-herb. Köchleinmädch. (ohne
 Einfuhr-Geb.)** gef. Riegelstr. 59, pt. l.

Jung. Hausmädchen wird
 sofort zu einzelner Herrschaft gef.
 Reinhardtstr. 16, 2. Tür 22. [4f]

Hausmädchen weg. Verheir. des
 jeh. in g. St. gef. Körnerstr. 6, 1.
 14194f

Ant. Mädch., 16 J., m. g. Zeugn.
 sof. gef. Al. b. Frauenf. 5, 3. [14187b]

**Suche per 1. Sept. ein freundl.
 Kindermädchen**
 mit guten Zeugnissen zu 5 Kindern
 von 8-2 Jahren. Selbiges muß
 Liebe zu Kindern haben, im Nähen,
 wie auch in den Schularbeiten be-
 wandert sein. 6b

**Ab. Blochschmidt, Fleischermstr.,
 Große Brüdergasse 27.**

Haus- u. Herd- u. Kinderm.
 bei hohem Lohn gesucht b. Frau
 Hartmann, Frauenstraße 7, 4. [8b]

Zu vermieten
 Schöne geräumige
Wohnung
 in 1. Etage per 1. Octbr. zu ver-
 mieten. Preis 350 M. Näh.
 Dammweg 3 i. Contor. [14165f]

Schöne Wohnungen
 im Preise v. 120-190 M. sofort
 ob. 1. Oct. zu verm. in Raufhig,
 Birschstraße 11. 14086b

Schöne Wohnungen,
 Löbtau, Raufhigerstr. 8 und 5,
 per sofort oder 1. October in jeder
 Breislage zu vermieten. Näheres
 daselbst beim Besitzer. 13889b

Frül. Wohnungen
 von 250-600 M. zu vermieten
 Striesen, Wittenbergerstr. 80. 14001

Wohnungen
 im Preise von 190-360 Mark,
 sowie ein großer Laden sofort
 od. später zu vermieten. Pieschen,
 Marienbörstr. 77 u. 79. Näheres
 daselbst 2. Etage. 13915f

Windmühlentrajé 15 b
 ist eine halbe 2. Etage sofort oder
 1. Oct. zu verm. Br. 370 M. Näh.
 i. Part. bei Fr. Köhberg. [13996]

Freundl. Wohnung
 mit Wasserloset etc., Sonnenseite, in
 gesunder freier Lage Dresdens, im
 Preise von 260 bis 650 Mark zu
 vermieten. Dürerstr. 25. [14116]

Wohnung, Stube, Kam., Küche,
 zum 1. October an nur ordentl.
 solide Leute zu vermieten. Näh.
 bei Krüger, Pieschen, Wohn-
 straße 8, 1. Etage. 13615f

Schöne Wohnungen
 im Preise v. 215 u. 220 M. per
 1. October zu verm. in Löbtau,
 Wilsdrufferstr. 19b, part. [14091b]

Strehlen,
 Modrikerstraße 4, 2. Et. r. ist ein
 freundl. möbl. Zimmer sofort zu
 vermieten. Näh. daselbst. [14082]

Wohnung, St., K., R., 230 M.,
 sof., Wohnung, St., K., R., 210 M.,
 1. Oct. zu verm. Oppestr. 60. [13936b]

Löbtau,
 Lindenstraße 39, 1. Et. links
 ist eine 2. halbe Etage f. 320 M.
 sofort oder später zu beziehen.

Logis.
 Ein Logis, 1. Etage, 150 M.,
 an pünktl. zahl. Leute sof. zu verm.
 Näh. Frieleingasse 3, Köntsch. [36]

Schöne freundl. Wohnung
 in 1. Etage per 1. October zu ver-
 mieten. Preis 310 M. 29
 Wotenhauerstraße 56, 1. Et.

Logis, ar. St., 2 R., R. 3, 280
 M., 1. Et., sofort zu ver-
 mieten. Palmstr. 10, 1. r. b. Hausm.

Stube mit schöner Küche
 ist per 1. September
 an ein Ehepaar zu verm. Näh.
 Albrechtstraße 41, 2. 11

Leere Stube ist sofort an eine
 Person zu vermieten
 Mittelstraße 4, 2. Et. rechts.

Gr. leere sep. Stube an ruhige
 Leute sofort zu vermieten. Bauhner-
 Straße 42, 4. Et. Kinne. 11f

Möblirtes Zimmer,
 freundlich, sep., für 2 anst. Herren
 als Schlafstelle zu vermieten
 16b Reinhardtstr. 3, 2. Et. r.

Gesucht zum 1. October eo
 auch 1. April in
Blasewitz
 ober Nähe der Trinitatis-Kirch
modernes Parterre
 oder 1. Etage. Offerten unter
 K K 216 an Hasenstein & Bogler
 K.-O., Dresden. 1417

Pünktl. zahl. Leute suchen zum
 1. Octbr. Logis in Pieschen ober
 Neustadt. Br. b. 190 M. Off. u.
 U 99 Fil.-Exp. Pieschen, Döfstr. erb.

Junge Leute
 suchen per 1. October kleine
 Wohnung bis 180 M., Nähe
 Wettinerstr. oder Friedr. Str. Off.
 u. N 41 Fil.-Exp. Postf. erb. [1b]

Wittne mit 2 Kindern sucht per
 sofort Stube oder 1. Wohnung
 im Preise bis 150 M. Offerten
 u. A 82 a. b. Exp. b. Bl. erb. [40]

Zuverlässiger Mann
 sucht Hausmannsposten, wo besf.
 gleichzeit in einer Fabrik mit besf.
 beschäftigt werden könnte, event. auch
 als Fabrikwächter. Suchender ist
 mit der Mühlenfabrikation genau
 vertraut. Gef. Off. unter M 10
 Löbtau, Deubenerstr. 6, prt. erb.

Anst. Mann sucht bis 1. Sept.
 in Plauen ein sep. Stübchen
 mit Kochofen im Preise von 5
 bis 6 M. Off. erb. unt. P 100
 an Otto Lohse Nachf., Plauen-Dr.
 14171

**Al. Raum, 9-10 Mtr. groß,
 als Werkstelle**
 Nähe Holbeinplatz zu mieten gef.
 Offerten mit Preis unter A 78
 an die Exp. b. Bl. erb. 31

Capitalien.
 35 000 M. Bausgeld
 für ein Hausgrundstück, welches
 schon gehoben ist, für sof. gesucht
 Off. u. A 77 Exp. b. Bl. erb. [18]

Benf. Cantors-Wittne bittet zur
 Selbstständigmachung ihres Sohnes
 um ein Darlehn von 14177

150 Mark
 gegen vorzügl. Sicherheit, pünktl.
 vierteljähr. Rückzahlung u. hoh.
 Zinsen. Werthe Off. u. P R 30
 postlag. Dainsberg i. E. erbeten

Diverse.
Umpolstern von Matratzen
 und Sophas gut und billig
 Neuegasse 40 im Hofe. 14008

Privat-Mittagstisch
 Förstereistr. 29 prt. [14120a]
Cigarettenmachen wird gelehrt
 Müngelgasse 2, 4. Et. rechts. 1c

Ein Kind wird in liebevoller
 Pflege aufs Land gesucht. Off.
 u. N 42 Fil.-Exp. Postf. [24]

Für ein hübsches Mädchen
 von 8 Monaten werden liebevoll
 kinderlose Pflegeeltern bis zum
 15. August gesucht (14 M. pr.
 Monat). Offerten unt. K 250
 Fil.-Exp. Hauptstr. 12 erb. 10.

**Empfehle einen besseren
 Privatmittagstisch**
 Müngelstraße 62, 1. L. 14165

Dauschlachten wird an-
 genommen in Löbtau, Moltke-
 straße 10, 1. 5. Kaufmann. [1278]

Max Engel
 Bureau in Rechtsangelegenheiten
 u. allen schriftlichen Arbeiten
 Louisestraße 15, 1.
 Sprechstunden: 5-7 Uhr Nachm.
 Sonntags 7-9 Uhr Vorm.

Spitzhund zugekauft. 14'
 Abzugeben Reiberggasse 3, 3.

Triumphstühle
 von M. 235 an
 F. Bernh. Langs
 Amalienstr.

**Der riesenhafte
 Beifall**
 im 1413
„Hofbräu-Keller“
 beweist, daß nur
beste Komiker
 und Chansouetten,
 sowie I. Specialitäten
 auftreten.
**Unübertroffenes,
 reichhaltiges Programm**
 Direction: Max Bochmann.

Vogelwiese! Apollo-Saal. Vogelwiese!
 Einziges parquettirtes Ball-Etablissement der Festwiese (ohne Concurrenz).
 Großartige Decoration. Zusammentreffen der feinen Welt.
Täglich von 4 Uhr ab: BALLMUSIK.
 Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.

Vogelwiese 1896 Vogelwiese.
Albert-Lanz-Salon.
 Anerkannt größtes und vorzüglich eingerichtetes Tanz-
 Etablissement mit prachtvoller ganz neuer, überaus
 und einzig dastehender Decoration.
 Täglich von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
 Hochachtungsvoll C. A. Anger.

Achtung! Schenswerth!
Ausstellung.
Chorsdänke zum Stordineff
 in der „Alten Stadt“
 an der Glatzenerallee gelegen. — Neueste originellste Anstalt.
Täglich Concert.
 Niemand veräume, den alten Rehasu zu besichtigen.
 Hochachtungsvoll Max Pötsch.
 Stadtfocal Frühlingstraße 11.

Vogelwiese! Vogelwiese!
Globus
 Größte Schenswürdigkeit der Dresdner Vogelwiese.
 Ohne Concurrenz. Specialitäten-Theater. Ohne Concurrenz.
 Täglich von Nachmittags 8 Uhr ab
Grosser internationaler Wettkampf
 von nur Künstlern 1. Ranges.
 Regie: H. Gersdorf. Grosses Orchester. Dir. G. Jutri.
Neu! La belle Gabrielle u. Monsieur Othon. Neu!
 Die Liegenden Menschen. 14184
 Unübertreffliche Hochachtungsvoll vom Circus Kemp.

Vogelwiese.
 Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner
Menagerie verbunden mit natur-
wissenschaftlichem Museum
 hierher eingetroffen bin. Die Menagerie enthält folgende Lebewesen:
 Löwe, Tiger, Leopard, Bär, Wölfe, eine Wölfin mit Junge,
 Schakale, lebende fliegende Hunde, Hyänen, 2 im Juli geborene
 Schlangen, welche mit der Flasche großgezogen wurden, Mungos, Natter,
 Ferner große Sammlungen Naturalien und Alterthümer, 1000
 Gattungen der herrlichsten Käfer und Schmetterlinge (von den kleinsten
 bis zu den größten), eine große Sammlung von Muscheln und Korallen
 (von der Ostsee bis zum Mittelmeer), Fischsammlungen
 von der Ostsee bis zum Mittelmeer, Seeperlen, Seeperlmuscheln,
 von den seltensten Krebsen, Seefernen, Seealgen, eine Schlangensammlung,
 Handverfertigte aus den Hängergärten, Scorpione,
 Vogelspinnen und Gottesandeterinnen, halbdirekte Säugthiere, Schlangen,
 sowie die „König von Jericho“. — Um 4, 6 und 8 Uhr Abend
 Fütterung sämtlicher Raubthiere.
 Entree 20 Pf. Kinder 10 Pf. Freese.
 14128

Zoologischer Garten.
 Elektrische Verbindung von den Bahnhöfen.
 Uferbahnlinie:
 Albertplatz—Neumarkt—Strehlen.
 Eingang an der Bürgerwiese, 5 Minuten von der Aus-
 stellung entfernt.

The 4 Moras.
 Großartige Pantomime: „Einen Zug will er sich
 machen.“ Direct von New-York zurückgef. v. Koster & Biala.
 Hr. Mizzi Braun, Hr. Hedwig Margot,
 pikante Colium-Soubrette, weiblicher Künstler.
 Herr Richard Gersdorf und Herr Merker,
 Dresdens populärste Komiker mit ihren neuesten Schlägern.
 Geschwister Gottlieb, The Willon's Quartett
 Orchestre-Quintetten, als Blüth. u. Reulen-Jongleure.
 Wlarnitschew's Miniatur-Circus
 mit seiner Hundes- und Affen-Neute.
 Theo-Truppe
 mit ihrer arkom. Pantomime: „Tolle Jugendfreude“.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
 Stadtfestaurant: Hochachtungsvoll
 Grunaerstr. 24 b u. Eise-Circustr. H. Sommerschuh.

Vogelwiese.
Breitfeld's
Concert- und Specialitäten-Salon.
 Täglich:
Großes Concert u. Vorstellungen.
 14136 Hochachtungsvoll Otto Breitfeld.

Viele Neuheiten im Thierbestand,
 darunter 1 Niesenkrakodil.
 Grosser schattiger Park. Gutes Restaurant.
 14068 Die Direction.

W. Burgholdt's
grosstes anatom.-pathologisches Museum
 für Kunst und Wissenschaft
 ist während des Vogelwiesens täglich von 9 Uhr Morgens geöffnet.
 Entree 30 Pf. Militär ohne Charge 20 Pf.
 Kataloge an der Kasse. 14065
 Der Eintritt ist nur erwachsenen Personen gestattet.
 Neu! Die Folgen des allzeitigen Schindens bei einer jungen
 Dame. Die Wirkung des neuen 8 mm-Stahlmantel-Geschosses.
 Freitag von 2 Uhr bis 6 Uhr nur für Damen.
 Stadtfocal: Krystallhallen, Zschellstraße 18.

Central-Bratwurst-Halle
A. Fritsch
 befindet sich wie alljährlich auf ihrem alten Plage
Dampfschiff-Reihe.
 Gegründet 1863.
 Wein- und Stadtgeschäft, Königsbrüderstraße, hat seinen un-
 gefährdeten Fortgang, da dortselbst auch täglich die bekannten Niesen-
 bratwürste verabreicht werden. Um recht zahlreichen Besuch
 bittet
 A. Fritsch.
 14064

Castan's Panoptikum
 „Stadt-Waldschlößchen“ am Postplatz. 14166
Schenswerth!
 Verbecher-Galerie. Raubmörder Köpfer ausgestellt.
 Entree 50 Pf. (Militär u. Kinder 25 Pf.)
 Schreckenkammer 20 Pf. extra.

Vogelwiese! Krystall-Palast
 (neben dem Hippodrom).
 Täglich von 3 Uhr ab:
Auftreten nachbenannter Specialitäten
 1. Ranges:
 Hr. Hella Collier, Soubrette; Hr. Wally Million, Sieder-
 jännerin; Herr Clemens Grosser, fisch. Gelangebumoriist; Herr
 William Irrgang aus Dresden, Athlet u. Breirolinger; 3 Brüder
 Nightons, Kunst- und Kraft-Akrobaten; Hr. Charles Baron
 und Miss Anny, komische Raubthierbändiger; Alfonso Avello
 Troupe; Justus Presto Troupe mit ihrer wunderbar
 erschütternden höchst interess. Pantomime: „Mysteriöses Gasthaus“.
 14015 Hochachtungsvoll E. P. Wicke.
 Stadtfocal: Krystallhallen, Zschellstraße 18.

Vogelwiese 1896.
Bierschank von W. Koblitz
 Haupteingang Blumenstraße, 3. Bude.
 Habe meine geehrten Kameraden, Freunde und Gönner zu recht
 zahlreichem Besuche ein.
 Hochachtungsvoll W. Koblitz.

Feen-Palast.
 Größtes u. schönstes Etablissement des Festplatzes!
 Direction: Clemens Fischer.

W. Burgholdt's
Prüfers Bratwurst-Zelt
 (Inhaber Hermann Teich),
 vis-à-vis vom „Deutschen Hotel“, eröffnet täglich
 Riesens-Bratwürste mit Kraut
 sowie bestgepflegte Biere und Weine. 18996
 Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll Herrn. Teich.

Vogelwiese 1896.
Wo ist Fisch-Göze?
Hetz-snuurweg w
 Specialität: Heringssalat
 Während der
Feen-Palast!
Feen-Palast!
Feen-Palast!
 Vogelwiese.
 Täglich [14078]
 die weltberühmten
2 einbeinigen
2 einbeinigen
2 einbeinigen
 (Herr und Dame)
 hier noch nicht gesehenen
 Universal-Artisten
Les Browns.
 Sensationell!

Täglich: Grosses Concert
 unter Leitung des Herrn Capellmeisters H. Kage.
Internation. Specialitäten-Vorstellung.
 Sensationelle Leistungen.

W. Burgholdt's
grosstes anatom.-pathologisches Museum
 für Kunst und Wissenschaft
 ist während des Vogelwiesens täglich von 9 Uhr Morgens geöffnet.
 Entree 30 Pf. Militär ohne Charge 20 Pf.
 Kataloge an der Kasse. 14065
 Der Eintritt ist nur erwachsenen Personen gestattet.
 Neu! Die Folgen des allzeitigen Schindens bei einer jungen
 Dame. Die Wirkung des neuen 8 mm-Stahlmantel-Geschosses.
 Freitag von 2 Uhr bis 6 Uhr nur für Damen.
 Stadtfocal: Krystallhallen, Zschellstraße 18.

Vogelwiese 1896.
Max Groll's
Etablissement
 zu besuchen.
 Treffpunkt der Schießeclub.
 Speise und Trank
 in bester Gabe.
 Es ladet ergebenst ein
 D. C.
 Straße 3, Ecke 14,
 zunächst dem Königsplatz.
 18998

PROGRAMM.
 The 3 Galway's, Musical Entertainment. Miss Victoria, die
 Königin der Luft. Mrs. Hill und Harrey, Excentrique-Varie-
 tisten. Miss Ella Lester, die bildhäßliche Amerikanerin, mit
 ihrem tollkühnen Zauberkunstst. Les Browns, die weltberühmten
 einbeinigen Universal-Artisten. The Rajade, English Pantomime-
 Company (15 Personen): „Eine schreckliche Hochzeitssache“.
 Mlle. Blanche, Drahtseil-Quilibrifistin.
 Hochachtungsvoll
 Clemens Fischer.
 Stadtfocal: Etablissement „Stadt Leipzig“, Leipzigerstraße.
 Am Königsplatz! Vogelwiese! Am Königsplatz!

Vogelwiese 1896.
Spielbude und Restaurant
 „Zum ollen ehrlichen Seemann“
 bittet ein geehrtes Publikum und werthe Freunde um gütigen Besuch.
 14016 Hochachtungsvoll A. Martin.

Vogelwiese 1896.
Max Groll's
Etablissement
 zu besuchen.
 Treffpunkt der Schießeclub.
 Speise und Trank
 in bester Gabe.
 Es ladet ergebenst ein
 D. C.
 Straße 3, Ecke 14,
 zunächst dem Königsplatz.
 18998

Victoria-Halle.
 Täglich großes Concert
 der Theater-Capelle Curt Krause,
 sowie Auftreten der berühmtesten Künstler-Specialitäten, als:
 The Uragos, brasilianische Affen-Pantomimisten vom Circus
 Barnum in America — das erste Mal in Deutschland, 3 Brothers
 Brooklyn, italienische musikalische Scherenscheitler, das Neueste
 und Komischste in diesem Genre, neueste patentirte Erfindung, Miss
 Adele u. Clown Ganert mit ihren staunenerregenden, dreifachen
 20 Stunden aller Rassen, Gebrüder Wagner, Orchestre-Quintetten,
 Gesang und Tanz der kleinen Leute, Paolo und Ricardo, Para-
 disten eines ganzen Variété-Programms, Tauer und Meingold,
 Wienerer Jug-Quintetten von der blauen Donau, der größte Vack-
 Erfolg, Rohr-Hugo, nebst Waghadt der beste Salon-Humorist
 der Zeitgeit. — Die schönsten und pikantesten Chansonnetten der
 Gegenwart: Olga Viarda, Excentrique-Soubrette, Agathe
 Vernon, Costüm-Soubrette, Tilly Tiedemann, schwebende
 Couplettsängerin.
 14019 C. A. Weber, Stadtfocal: Gähmischestraße 26.

Vogelwiese! 1896. Vogelwiese!
Ausschank
 der
Brauerei zum Felsenkeller
 aus einem
6000 Liter-Fass ff. Lagerbier.
 Empfiehlt ff. Niesen-Bratwürste mit Sauerkraut, ff. Keller-
 wüffel, sowie exquisite warme und kalte Küche nach Karte zu jeder
 Zeit. Hochfeine Biere, Weine u. Brauntweine bester Marken zu
 Stadtpreisen. Extra-Büffet ff. Fischwaren u. Delicatessen.
 Hochachtungsvoll Otto Bernsdorf,
 Stadtfocal Schützenplatz 19.

Vogelwiese 1896.
Max Groll's
Etablissement
 zu besuchen.
 Treffpunkt der Schießeclub.
 Speise und Trank
 in bester Gabe.
 Es ladet ergebenst ein
 D. C.
 Straße 3, Ecke 14,
 zunächst dem Königsplatz.
 18998

Victoria-Halle.
 Täglich großes Concert
 der Theater-Capelle Curt Krause,
 sowie Auftreten der berühmtesten Künstler-Specialitäten, als:
 The Uragos, brasilianische Affen-Pantomimisten vom Circus
 Barnum in America — das erste Mal in Deutschland, 3 Brothers
 Brooklyn, italienische musikalische Scherenscheitler, das Neueste
 und Komischste in diesem Genre, neueste patentirte Erfindung, Miss
 Adele u. Clown Ganert mit ihren staunenerregenden, dreifachen
 20 Stunden aller Rassen, Gebrüder Wagner, Orchestre-Quintetten,
 Gesang und Tanz der kleinen Leute, Paolo und Ricardo, Para-
 disten eines ganzen Variété-Programms, Tauer und Meingold,
 Wienerer Jug-Quintetten von der blauen Donau, der größte Vack-
 Erfolg, Rohr-Hugo, nebst Waghadt der beste Salon-Humorist
 der Zeitgeit. — Die schönsten und pikantesten Chansonnetten der
 Gegenwart: Olga Viarda, Excentrique-Soubrette, Agathe
 Vernon, Costüm-Soubrette, Tilly Tiedemann, schwebende
 Couplettsängerin.
 14019 C. A. Weber, Stadtfocal: Gähmischestraße 26.

Vogelwiese! 1896. Vogelwiese!
Ausschank
 der
Brauerei zum Felsenkeller
 aus einem
6000 Liter-Fass ff. Lagerbier.
 Empfiehlt ff. Niesen-Bratwürste mit Sauerkraut, ff. Keller-
 wüffel, sowie exquisite warme und kalte Küche nach Karte zu jeder
 Zeit. Hochfeine Biere, Weine u. Brauntweine bester Marken zu
 Stadtpreisen. Extra-Büffet ff. Fischwaren u. Delicatessen.
 Hochachtungsvoll Otto Bernsdorf,
 Stadtfocal Schützenplatz 19.

Vogelwiese 1896.
Max Groll's
Etablissement
 zu besuchen.
 Treffpunkt der Schießeclub.
 Speise und Trank
 in bester Gabe.
 Es ladet ergebenst ein
 D. C.
 Straße 3, Ecke 14,
 zunächst dem Königsplatz.
 18998

Rotationstend u. Verlag von Zumbly & Gumbel. — Verantwortlich Hr. Politik Otto Fr. Koch, für Feuilleton u. Bunte Chronik Hr. Bunde, für den übrigen redactionellen Theil Hr. Guido Wäber.